

Geschäftsbericht

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027



thurmed



Spital Thurgau

EDITORIAL

Dynamik beibehalten	1
---------------------	---

VIelfÄLTIGKEIT

Organe	2
Hohe Personalsteuerung bei fixen Tarifen belasten das Ergebnis	3

thurmed Gruppe: DAS JAHR 2023 IN ZAHLEN

Organigramm	7
Lagebericht thurmed Gruppe	8
Bilanz	10
Erfolgsrechnung	11
Geldflussrechnung	12
Eigenkapitalnachweis	13
Anhang zur Jahresrechnung 2023	14
Erläuterungen zur Jahresrechnung	17
Segmentsrechnung 2023	25
Bericht der Revisionsstelle	28

SPITAL THURGAU AG: DAS JAHR 2023 IN ZAHLEN

Lagebericht <i>Spital Thurgau</i>	32
Bilanz	34
Erfolgsrechnung	35
Geldflussrechnung	36
Eigenkapitalnachweis	37
Anhang zur Jahresrechnung 2023	38
Erläuterungen zur Jahresrechnung	40
Bericht der Revisionsstelle	48
Patientenstatistiken	52
Qualitätsbericht	58
Personalstatistiken	64
thurmed Gruppe: Nachhaltigkeitsbericht	67

Dynamik beibehalten

von lic. iur. Carlo Parolari, Verwaltungsratspräsident thurmed AG und Spital Thurgau AG

Zu den Führungsaufgaben des Verwaltungsrats gehören einerseits die Zukunftsgestaltung, andererseits auch die Aufsicht über den aktuellen Betrieb. Im schweizweiten Quervergleich steht die thurmed Gruppe immer noch sehr gut da. Auch sie verliert jedoch an Flughöhe. Mit der Umsetzung der von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat erarbeiteten Unternehmensstrategie ist die thurmed AG auch für die Zukunft gut aufgestellt.

Das Geschäftsjahr 2023 zeigt einen ungewohnt schlechten Abschluss. In vielen Bereichen, so in der Psychiatrie und der ambulanten Versorgung, liegen die Ergebnisse zwar über Budget. Der schweizweite Rückgang in der stationären Akut-somatik, dem mit Abstand grössten Bereich, hat jedoch zu einer Leistungs- und Ertragslücke geführt. Zusammen mit dem überproportionalen Personalwachstum, der hohen Teuerung bei den Kosten und den nicht mehr kostendeckenden Tarifen und Preisen resultiert für die Spital Thurgau AG dadurch ein ungenügendes Ergebnis. Aufgrund der soliden Finanzierung ist ein solches Resultat für die thurmed Gruppe gut verkraftbar – allerdings nicht auf lange Sicht.

Die notwendigen Korrekturmassnahmen sind eingeleitet. Neben den stetigen Anstrengungen zur Steigerung der Personalattraktivität und der betrieblichen Effizienz braucht es aber zwingend auch eine signifikante Anpassung der Tarife. Sonst werden die Spitäler zahlreiche Leistungen nicht mehr kostendeckend anbieten können, was mit-

telfristig zu einer Verschlechterung des medizinischen Angebots führen wird.

Strategie

Um für die Zukunft weiterhin gut gerüstet zu sein, haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung die Unternehmensstrategie weiterentwickelt. In mehreren Workshops sind basierend auf einer gründlichen Umfeldanalyse die Mission und das Leitbild für die thurmed Gruppe formuliert, daraus strategische Leitsätze und Leitlinien abgeleitet und die strategischen Schwerpunkte definiert worden. Diese sind nun für jede Organisationseinheit auf konkrete Bereichsstrategien herunterzubrechen und umzusetzen.

Dank

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen. Dieser Dank richtet sich im Besonderen auch an die Geschäftsleitung unter der Führung von CEO Rolf Zehnder. Christa Thorner ist nach Erreichen der statutarischen Alterslimite unter Verdankung ihrer langjährigen, engagierten Tätigkeit aus dem Verwaltungsrat verabschiedet worden.

Jubiläum

Vor 25 Jahren ist die *Spital Thurgau* als erste Schweizer Spital-Aktiengesellschaft in öffentlicher Hand gegründet worden. Diese damalige Pionierleistung hat das Fundament für den anhaltenden Erfolg des Unternehmens gelegt. Dieser Erfolgsgeschichte widmet sich der interessante Separatdruck zu diesem Jahresbericht.

Organe



→ VERWALTUNGSRAT THURMED/SPITAL THURGAU

(von links nach rechts)

Prof. Dr. oec. Urs Brügger

Martin Gerber

Dr. oec. Anna-Katharina Klöckner, Vizepräsidentin

lic. iur. Carlo Parolari, Präsident

Daniela de la Cruz

Prof. Dr. med. Markus von Flüe

Christa Thorner-Dreher (bis Mai 2023)

Dr. med. Bruno Haug



→ GESCHÄFTSLEITUNG THURMED/SPITAL THURGAU

(hinten von links nach rechts)

Dr. med. Stefan Goetz, COO Rehabilitation

Agnes König, MHA/MPH, CNO

PD Dr. med. Thomas A. Neff, MBA, CMO Akutsomatik B

Dr. oec. Silja Drack, CHRO

Rolf Zehnder, CEO

Prof. Dr. med. Gustav Andreisek, CMSO

(vorne von links nach rechts)

Dr. oec. publ. Peter Heri, MPH, CFO

Prof. Dr. med. Markus K. Müller, CMO Akutsomatik A

Norbert Vetterli, dipl. Ing. BSc/FH, EMBA, COO Akutsomatik

Stephan Kunz, MBA, CTIO

Dr. biol. hum. Ralf-Peter Gebhardt, COO Psychiatrie

Hohe Personalteuerung bei fixen Tarifen belasten das Ergebnis

von Rolf Zehnder, CEO thurmed AG und Spital Thurgau AG

Das Jahr 2023 war das erste Jahr seit 2019, das nicht durch Corona dominiert war. Umso mehr überwog die schweizweite «Spitalkrise». Es gab schon länger offensichtliche Anzeichen, welche auf diese Entwicklung hindeuteten. Die Herausforderungen im Gesundheitswesen werden uns noch längere Zeit intensiv beschäftigen. Reihum schreiben Spitäler teils massive Defizite. Von einem nachhaltigen Wirtschaften waren im Jahr 2023 fast alle Spitäler der Schweiz weit entfernt, erreichte doch kaum ein Unternehmen eine EBITDAR-Marge von 10%. Die Schweiz lässt ihre Spitäler zurzeit auf Kosten der Zukunft arbeiten.

Auch die Spital Thurgau AG verzeichnet, abgesehen vom Corona-Jahr 2020, das wirtschaftlich schlechteste Jahr seit Einführung der neuen Spitalfinanzierung 2012. Sie schreibt gar ein kleines Defizit von Fr. 1,1 Mio. (Vorjahr Gewinn Fr. 14,2 Mio). Die thurmed Gruppe insgesamt bleibt in der Gewinnzone mit Fr. 7,6 Mio. (Vorjahr Gewinn Fr. 23,9 Mio.). Mit einer im Quervergleich noch immer ausserordentlich hohen EBITDAR-Marge von 9,4% (Vorjahr 11,7%) war die thurmed Gruppe wirtschaftlich noch knapp nachhaltig unterwegs. Dank der guten Resultate der vorangehenden zehn Jahre ist die thurmed Gruppe äusserst solide finanziert und einzelne schlechte Jahre sind gut verkraftbar. Nichtsdestotrotz müssen wir alles daransetzen, wieder spürbar bessere Resultate zu erarbeiten.

Branchenweite Entwicklungen

Die thurmed Gruppe lebt vom Einsatz, vom Engagement und vor allem von der guten Zusammenarbeit ihrer Mitarbeitenden. Gerne danken wir jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter für deren grossen Beitrag zum Gelingen unseres Leistungsauftrags und Leistungsversprechens an die Bevölkerung des Thurgaus. Wie die gesamte Branche, so stellen auch wir fest, dass die erlebte Belastung deutlich grösser ist als der statistische Vergleich ausweist. Hinzu kommt die in den letzten zehn Jahren um fast 50% gestiegene Absenzquote sowie ein deutlich höherer Einsatz von Temporärarbeitskräften, was einen Gesamtaufwand von fast Fr. 7 Mio. zur Folge hat. Der knappe Arbeitskräftemarkt dürfte uns die nächsten Jahre noch viel intensiver beschäftigen.

Darüber hinaus traf die **Teuerung** die Spitäler gleich mehrfach. Die Energiekosten stellen in Spitälern einen überproportional grossen Teil der Sachkosten dar und liessen diese tendenziell stärker steigen als die gemessene Inflation vermuten liesse. Viel stärker ins Gewicht fallen jedoch die überproportionalen Personalkostensteigerungen: Im Rahmen des generellen Fachkräftemangels, der beschriebenen «Post-Corona-Belastungen» und der Voraussetzung der vom Volk angenommenen Pflegeinitiative, stellten wir unser Personal über den allgemeinen Teuerungsausgleich hinaus besser.



Unsere **Tarife**, die wir verrechnen können, verharren seit Jahren auf unverändertem Niveau. Deutlich höhere Kosten bei gleichen Preisen müssen zu massiv schlechteren Abschlüssen der Schweizer Spitäler führen – so auch bei der Spital Thurgau AG. Die Situation wird im Thurgau akzentuiert durch die Tatsache, dass der Kanton im schweizweiten Vergleich tiefe Entschädigungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL) zahlt. Diese wurden bisher ebenfalls nicht der Teuerung angepasst, de facto also gekürzt. Das ist in Zukunft zu ändern.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind sich bewusst, dass die Spitäler relevant zur Dämpfung der Kantonskosten und der Prämienentwicklung beitragen müssen. Dass eine massiv alternde Gesellschaft bei weiterhin steigenden Möglichkeiten der Medizin überproportional mehr in Gesundheitsleistungen investiert, dürfte hingegen sachgemäss und gewollt sein. Um die Entwicklung aber in einem zu bewältigenden Rahmen zu halten, braucht es von der thurmed Gruppe nebst stetiger Anstrengung zur Personalattraktivität auch eine andauernde Steigerung der betrieblichen Effizienz.

Demografischer Wandel

Wir befinden uns mitten im demografischen Wandel. In den letzten vier Jahren fand das Wachstum der stationären Patientenzahl in den Akutspitälern Frauenfeld und Münsterlingen ausschliesslich bei den über 60-Jährigen statt.

Altersgruppe	Wachstum stationär 2019 bis 2023
Über 80-Jährige	+20%
60- bis 80-Jährige	+11%
20- bis 60-Jährige	-2%
Total	+6,0%

Diese Entwicklung ist in der Rehabilitationsmedizin noch ausgeprägter, in der Psychiatrie insgesamt hingegen nicht zu beobachten.

Eindrücklich ist der schweizweit (und international) zu beobachtende **Rückgang der Geburten**. In der Spital Thurgau sanken die Geburten gegenüber dem Vorjahr um 11% (gegenüber 2019 um 10%).

Ausblick

Mit den sich abzeichnenden, substanziellen – wenn auch nicht ausreichenden – Tarifierhebungen und einer sich erholenden Auslastung der stationären Akutstationen sowie diversen Massnahmen zur Anhebung der Produktivität sind wir zuversichtlich, die Abschlüsse 2024 und 2025 wieder in Richtung wirtschaftlicher Nachhaltigkeit zu entwickeln. Gleichzeitig leistet die Spital Thurgau ihren Beitrag zu einem vernünftigen, tarifpartnerschaftlichen Weg im Gleichgewicht zwischen Tarifierhebungen und Kosteneinsparungen.



Spezifische Entwicklungen der thurmed Gruppe

Leistungsentwicklung

Während die Psychiatrie, die Rehaklinik St. Katharinental und die ambulanten Aktivitäten intensiver liefen als geplant, ging die stationäre Auslastung der somatischen Akutspitäler unerwartet zurück und blieb gut 1% hinter den Rekordwerten im Vorjahr und 3% hinter den Planwerten. Knapp die Hälfte des Rückgangs ist auf die Abnahme der Geburtenzahlen zurückzuführen. Darüber hinaus wies für einmal die Innere Medizin kein Wachstum auf.

Neue Geschäftsleitungsstruktur

Mit dem Berichtsjahr startete auch die weiterentwickelte Führungsstruktur. Deren Kernelemente bilden das aktive Zusammenführen der beiden Akutspitaldirektionen Frauenfeld und Münsterlingen. Mit der zusammengelegten Akutspitaldirektion stellen wir seit 1.1.2023 die interne Zusammenarbeit in den Vordergrund. Darüber hinaus integrierten wir die in Zukunft noch zentraleren Bereiche HR, Technologieentwicklung und Innovation (ehemals IT) sowie den Leiter des Teams Radiologie plus in die Geschäftsleitung. Im kommenden Berichtsjahr werden wir die Effekte dieser Führungsstrukturänderungen evaluieren.

Nebst der eingangs beschriebenen wirtschaftlichen Nachhaltigkeit sollen die thurmed Leistungen auch im Umweltbereich nachhaltiger erbracht werden. Dazu wurden im Berichtsjahr ein Grobkonzept und ein Stellenprofil des **Nachhaltigkeitsmanagements** erstellt. Die neu geschaffene Stelle konnte per November mit einer Person mit Doppelausbildung aus Pflege und Umweltwissenschaften geeignet besetzt werden (vgl. auch den erstmaligen Nachhaltigkeitsbericht in diesem Geschäftsbericht).

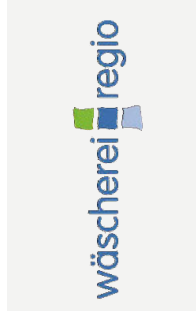
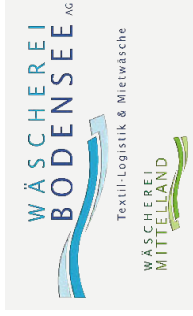
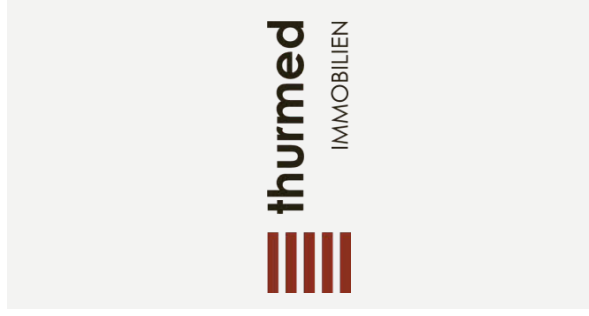
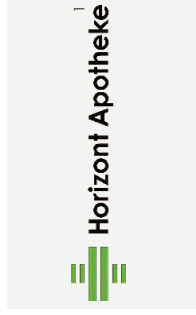
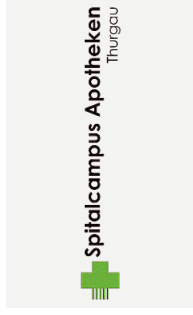
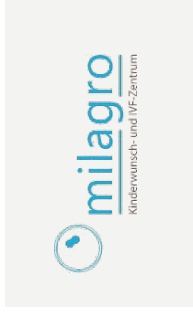
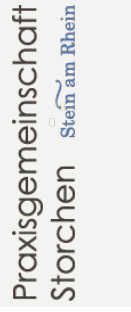
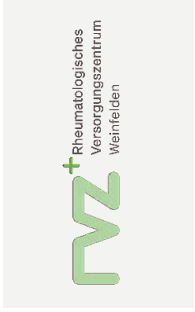
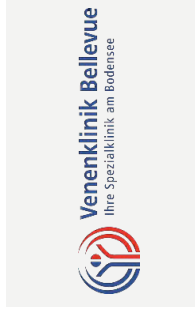
Nachdem wir die Corona-Pandemie insgesamt sehr gut gemeistert haben, stand nun 2023 auf der strategischen Ebene der **Prozess der Strategieentwicklung 2024–2028** im Zentrum. Auf Basis der Eigentümerstrategie und der Analyse der kommenden Herausforderungen wurde in insgesamt acht teils gemeinsam mit Verwaltungsrat und Geschäftsleitung durchgeführten Workshops die Strategie 2028 entwickelt. Wir freuen uns, die Herausforderungen der nächsten Jahre gemeinsam anzupacken.

«Familienzuwachs» in der thurmed Familie

Das Gruppenportfolio der thurmed Gruppe wurde per 1.1.2023 erweitert um die Tochterfirmen milagro ag in Kreuzlingen (Fertilitätsmedizin) sowie um zwei Radiologiegruppen mit Standorten in Chur, in der Klinik Bad Ragaz sowie in Buchs (SG).

thurmed Gruppe: Das Jahr 2023 in Zahlen

Die thurmed Gruppe



Beteiligungen ab 1.1.2023
¹ Minderheitsbeteiligung
² Mehrheitsbeteiligung

Lagebericht thurmed Gruppe

von Dr. oec. publ. Peter Heri, MPH, CFO thurmed AG und Spital Thurgau AG

Die thurmed Gruppe weist für das Geschäftsjahr 2023 einen Gewinn von Fr. 7,6 Mio. aus und eine EBITDAR-Marge von 9,4%. Der Verlust der Spital Thurgau von Fr. 1,1 Mio. konnte durch den Erfolg der Tochtergesellschaften kompensiert werden. Während der stationäre Ertrag stagnierte, nahmen die Erträge im ambulanten Bereich um 8% zu. Prozentual starke Kostensteigerungen sind beim Personalaufwand und beim medizinischen Bedarf festzustellen.

Umstellung Rechnungslegung auf Swiss GAAP FER

Die Publikation der Jahresrechnung 2023 erfolgt erstmals gemäss Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER, womit die Vermögens- und Ertragslage den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend dargestellt wird («true and fair view»). Für die transparente Vergleichbarkeit werden auch die Zahlen des Jahresabschlusses 2022 nach den neuen Regeln dargestellt. Dieses Restatement führte zu einer Erhöhung des Gewinns 2022 um Fr. 1,1 Mio. auf neu Fr. 23,8 Mio. und zu einer Erhöhung des Eigenkapitals 2022 auf neu Fr. 906 Mio. Diese markante Verbesserung der Vermögenslage entstand hauptsächlich durch die Zuweisung von langfristigen Rückstellungen in das Eigenkapital in der Spital Thurgau und durch die Aufwertung der Liegenschaftswerte in der thurmed Immobilien AG.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Der konsolidierte Umsatz hat im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 3,5% auf Fr. 747,1 Mio. zugenommen. Der Personalaufwand stieg total um

7,5% auf Fr. 458,6 Mio. an. Diese Erhöhung ist zurückzuführen auf das Stellenwachstum (+163 Vollzeitstellen), die Auswirkungen der Lohnrunde 2023, einzelne höhere Löhne, z.B. bei Personalwechsel aufgrund der Fachkräftesituation am Arbeitsmarkt, und – als Einmaleffekt – die erstmalige Bildung von Rückstellungen für zukünftige Dienstaltersgeschenke von total Fr. 1,7 Mio. Infolge der geringeren Bautätigkeit nahmen die Unterhalts- und Renovationskosten ab, hingegen stiegen die Kosten für medizinisches Material und die Informatik überproportional an. Mit einer Eigenkapitalquote von 80% ist die thurmed Gruppe sehr gut kapitalisiert.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die thurmed Gruppe weist 2023 über alle Stellenkategorien (Mitarbeitende, Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten) 3'856 (Vorjahr 3'698) Vollzeitstellen aus, welche von 5'027 (Vorjahr 4'972) Mitarbeitenden besetzt sind. Über die ganze Gruppe befanden sich 351 (Vorjahr 361) Personen in Ausbildung.

Risikobeurteilung

Das Risikomanagement wird in den einzelnen Gesellschaften durchgeführt und dort von den zuständigen Verwaltungsräten beurteilt. Nach dieser Überprüfung sind in allen Gesellschaften der thurmed Gruppe keine Risiken mit mittlerer oder hoher Eintretenswahrscheinlichkeit und gleichzeitig mittlerer oder hoher Tragweite vorhanden. Die sorgfältig ermittelten und erkannten Risiken sind somit für diese Gesellschaften nicht kritisch.



Für die thurmed AG, die Spital Thurgau AG und die thurmed Immobilien AG existiert ein prozessorientiertes Internes Kontrollsystem (IKS), welches auf finanzielle Schlüsselrisiken fokussiert. Das IKS wird jährlich durch die externe Revisionsstelle überprüft. Mit dem IKS werden die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung gewährleistet.

Bestellungs- und Auftragslage

Die nebst der *Spital Thurgau* als medizinische Dienstleistungserbringer tätigen Tochtergesellschaften, d.h. die Spitalpharmazie mit der Campusapotheke und alle Standorte des Teams Radiologie plus, haben sich wirtschaftlich sehr erfreulich entwickelt. Auch die Praxen in Weinfelden und Stein am Rhein sowie die Venenklinik in Kreuzlingen stehen weiterhin wirtschaftlich gesund da.

Bei der Wäscherei Bodensee wirken sich bestehende Überkapazitäten auf dem Markt und die stark steigenden Energiepreise spürbar negativ auf die finanzielle Lage aus. Bei der Pathologie in Zürich verursachen insbesondere die steigenden Personalkosten eine deutliche Verschlechterung des Finanzergebnisses. Das Management und die Verwaltungsräte dieser beiden Gesellschaften prüfen intensiv, wie diese beiden Gesellschaften strategisch weiterentwickelt werden können.

Die thurmed Immobilien AG konnte in Frauenfeld das Bauprojekt Horizont mit der Inbetriebnahme des letzten Umbauteils erfolgreich abschliessen.

Auf dem Areal in Frauenfeld steht nun die geplante Erweiterung des Parkhauses für die Verbesserung der Parkplatzsituation an. Mit einem Umbau des Hauses Falco sollen deutlich mehr und moderne Arbeitsplätze eingerichtet werden können. Auf dem Spitalcampus Münsterlingen konnte die Masterplanung zusammen mit der Standortgemeinde, der Stiftung Mansio und dem Kanton abgeschlossen werden. Die zukünftigen Entwicklungsfelder sind jetzt räumlich und funktionell definiert, womit eine klare Entscheidungsgrundlage für die bauliche Weiterentwicklung des Areals vorliegt.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Im Rahmen der Durchführung von eigenen Studien oder der Beteiligung an Studien Dritter wird in den im medizinischen Bereich tätigen Gesellschaften klinische Forschung betrieben.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Nennenswerte aussergewöhnliche Ereignisse, welche die Ertrags- oder Vermögenslage massgeblich beeinflussen würden, sind im Geschäftsjahr keine eingetreten.

Zukunftsaussichten

Die thurmed Gruppe verfügt über eine solide Vermögensbasis, welche sie für die Weiterentwicklung der integrierten Gesundheitsversorgung der Bevölkerung in der Region Thurgau einsetzen kann. Diese Basis ermöglicht auch die Initialisierung von zukunftsweisenden Projekten im Rahmen der aktuellen digitalen Transformation. Die thurmed Gruppe will ein moderner und attraktiver Arbeitgeber bleiben.

Bilanz

am 31. Dezember 2023 (in tausend Schweizer Franken)

→ Aktiven	Erläuterungen	2023	2022
Flüssige Mittel	1	30'003	28'602
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	93'331	92'342
Übrige kurzfristige Forderungen	3	120'682	85'668
Nicht fakturierte Dienstleistungen	4	10'684	11'499
Vorräte	5	13'156	13'848
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	4'669	5'844
Umlaufvermögen		272'525	237'803
Finanzanlagen	7	51'145	77'579
Sachanlagen	8	796'529	808'857
Immaterielle Werte	9	15'796	4'253
Anlagevermögen		863'470	890'689
Total Aktiven		1'135'995	1'128'492
→ Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	28'895	29'475
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	11	19	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	23'310	19'569
Kurzfristige Rückstellungen	13	18'188	17'949
Kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungen	14	8'959	9'882
Kurzfristiges Fremdkapital		79'371	76'875
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	15	61'631	61'258
Langfristige Rückstellungen	13	82'170	81'636
Langfristige passive Rechnungsabgrenzungen	14	3'457	2'274
Langfristiges Fremdkapital		147'258	145'168
Aktienkapital		13'000	13'000
Kapitalreserve		104'353	104'353
Gewinnreserve		783'961	764'777
Jahreserfolg		7'632	23'892
Eigenkapital Aktionäre thurmed AG		908'946	906'022
Minderheitsanteile ¹⁾		420	427
Eigenkapital		909'366	906'449
Total Passiven		1'135'995	1'128'492

¹⁾ Kapitalanteil des Kantons an der thurmed AG resp. thurmed Gruppe: 100%.
In einer Tochtergesellschaft sind Minderheitsaktionäre beteiligt.

Erfolgsrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	Erläuterungen	2023	2022
Ertrag aus stationären Leistungen		402'264	400'239
Ertrag aus ambulanten Leistungen		276'920	256'517
Übriger betrieblicher Ertrag	16	69'917	67'326
Erlösminderungen		-1'182	-1'050
Bestandesänderung an nicht fakturierten Dienstleistungen	4	-815	-1'354
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		747'104	721'678
Besoldungsaufwand	17	-387'485	-361'498
Sozialleistungen	18	-61'923	-57'688
Personalnebenaufwand	19	-9'048	-7'293
Arzthonorare		-184	-185
Personalaufwand		-458'640	-426'664
Medizinischer Bedarf	20	-123'077	-117'358
Unterhalt und Reparaturen		-26'814	-29'922
Übriger betrieblicher Aufwand	21	-68'519	-63'328
Sachaufwand		-218'410	-210'608
Betriebsaufwand		-677'050	-637'272
Betriebserfolg (EBITDAR)		70'054	84'406
Mietaufwand	22	-6'181	-5'913
Betriebserfolg (EBITDA)		63'873	78'493
Abschreibungen Sachanlagen	8	-52'966	-50'394
Abschreibungen immaterielle Werte	9	-4'034	-1'342
Betriebserfolg (EBIT)		6'873	26'757
Finanzaufwand	23	-306	-347
Finanzertrag	24	2'258	692
Ordentliches Ergebnis		8'825	27'102
Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis	25	220	59
Erfolg vor Steuern (EBT)		9'045	27'161
Direkte Steuern		-1'395	-3'168
Jahreserfolg		7'650	23'993
Davon den Minderheiten zuzuschreiben		-18	-101
Jahreserfolg nach Minderheiten		7'632	23'892

Geldflussrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2023	2022
Jahreserfolg	7'650	23'993
+ Abschreibungen	57'000	51'736
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-989	-14'706
+/- Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-35'014	40'015
+/- Abnahme/Zunahme nicht fakturierte Dienstleistungen	815	1'354
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	692	-443
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	1'175	-1'412
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-580	-842
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	19	-15'000
+/- Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3'741	2'919
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristige Rückstellungen	239	1'767
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungen	-923	1'696
+/- Zunahme/Abnahme langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	373	-
+/- Bildung/Auflösung, Verwendung langfristige Rückstellungen	534	290
+/- Zunahme/Abnahme langfristige passive Rechnungsabgrenzungen	1'183	-
+/- Übrige nicht geldwirksame Transaktionen	-173	-141
= Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	35'742	91'226
- Investitionen Finanzanlagen	-20'566	-77'052
- Investitionen Sachanlagen	-41'211	-54'618
- Investitionen immaterielle Werte inkl. Goodwill	-15'581	-3'130
+ Desinvestitionen Finanzanlagen	47'000	25'009
+ Desinvestitionen Sachanlagen	573	619
+ Desinvestitionen immaterielle Werte	4	-
= Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-29'781	-109'172
- Dividendenzahlung	-4'536	-2'000
- Dividendenzahlung an Minderheitsaktionäre	-24	-200
= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4'560	-2'200
Veränderung flüssige Mittel	1'401	-20'146
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	28'602	48'748
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	30'003	28'602
Veränderung flüssige Mittel	1'401	-20'146

Eigenkapitalnachweis

	Aktien- kapital ¹⁾	Kapital- reserve	Einbehaltene Gewinne	Neubewer- tungsreserve	Eigenkapital Aktionäre	Minder- heitsanteile	Total
Stand 1. Januar 2022	13'000	104'353	76'812	-	194'165	526	194'691
Restatement ²⁾	-	-	-	689'978	689'978	-	689'978
Bewertungsveränderungen	-	-	-13	-	-13	-	-13
Jahreserfolg	-	-	23'892	-	23'892	101	23'993
Dividende	-	-	-2'000	-	-2'000	-200	-2'200
Stand 31. Dezember 2022	13'000	104'353	98'691	689'978	906'022	427	906'449
Jahreserfolg	-	-	7'632	-	7'632	18	7'650
Bewertungsveränderungen	-	-	-173	-	-173	-	-173
Dividende	-	-	-4'535	-	-4'535	-25	-4'560
Stand 31. Dezember 2023	13'000	104'353	101'615	689'978	908'946	420	909'366

¹⁾ Das Aktienkapital der thurmed AG besteht aus 130'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je Fr. 100.

²⁾ Effekt aus Rechnungslegungsänderung OR zu Swiss GAAP FER (Restatement per 1.1.2022)

Anhang zur Jahresrechnung 2023

Firma, Rechtsform und Sitz

thurmed AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Frauenfeld.

Der Konzernabschluss des Unternehmens umfasst das Unternehmen und seine Tochterunternehmen (zusammen als der «Konzern» resp. «thurmed Gruppe» bezeichnet).

Genehmigung Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat der thurmed Gruppe hat die vorliegende Konzernrechnung am 22.03.2024 genehmigt.

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die thurmed Gruppe hat im Geschäftsjahr 2022 erstmalig Swiss GAAP angewendet. Die Anwendung erfolgt in Übereinstimmung mit den entsprechenden Übergangsbestimmungen und dem Rahmenkonzept rückwirkend, wie wenn die neuen Grundsätze schon immer angewendet worden wären.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährung werden zu den jeweiligen aktuellen Kursen, monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährung zu Bilanzstichtagskursen umgerechnet.

Konzernstichtag

Die Konzernrechnung basiert auf den nach Swiss GAAP FER erstellten Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften per 31. Dezember 2023.

Konsolidierungskreis und -methoden

Der Konsolidierungskreis umfasst die thurmed AG sowie die im Verzeichnis der Beteiligungsgesellschaften aufgeführten Gruppengesellschaften. Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote über 50% werden vollkonsolidiert, Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote von 50% werden quotenkonsolidiert, Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote zwischen 20 und 49% werden mit der Equity-Methode erfasst. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus gruppeninternen Transaktionen (Warenlieferungen, Dienstleistungen, interner Kapitalverkehr) werden eliminiert. Zwischengewinne werden, da unwesentlich, in der Konzernrechnung nicht eliminiert. Die Thurgauische Spitalstiftung wird nicht konsolidiert. Sämtliche Stiftungsräte werden von der Geschäftsleitung der thurmed Gruppe bestellt, vermögensrechtlich besteht jedoch keine Kontrolle.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die bei der Erstkonsolidierung übernommenen Nettoaktiven werden gegen den Kaufpreis/Sacheinlagewert der Beteiligung aufgerechnet. Ein bei der Kapitalkonsolidierung resultierender Goodwill wird grundsätzlich als Goodwill aktiviert und erfolgswirksam abgeschrieben. Alternativ wird ein Goodwill im Zeitpunkt des Erwerbes mit dem Eigenkapital verrechnet, falls die Nutzungsdauer des erworbenen Goodwills schwierig abschätzbar ist. Ein anfälliger Überschuss der übernommenen Nettoaktiven über den Kaufpreis/Sacheinlagewert der Beteiligung wird den gesetzlichen Kapitalreserven gutgeschrieben. Die Anteile von Drittaktionären (Minderheiten) am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis werden in der Bilanz, Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnach-

weis separat ausgewiesen.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Der Einbezug einer neuen Gesellschaft in den Konsolidierungskreis erfolgt zum Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung dieser Gesellschaft. Bei Veräusserung wird der Geschäftsanteil bzw. die Beteiligung ab Datum der Kontrollabgabe aus der Konsolidierung erfolgswirksam ausgeschlossen. Der Gewinn oder Verlust wird unter Berücksichtigung eines in einem früheren Zeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill ermittelt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Wertschriften

Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu aktuellen Werten zu bewerten. Liegt kein aktueller Wert vor, sind sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen zu bewerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert unter Abzug der Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Forderungen werden nach Fälligkeiten kategorisiert. Die Wertbeeinträchtigungen werden aufgrund der Fälligkeiten beurteilt.

Nicht fakturierte Dienstleistungen

Die nicht verrechneten stationären Leistungen an Patientinnen und Patienten werden pro rata temporis nach SwissDRG-Tarifen, nicht verrechnete ambulante Leistungen nach TARMED-Tarifen nominal bewertet.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum Durchschnittspreis bei systembewirtschafteten Lagern und zum letzten Einstandspreis bei Lagern, die nicht systembewirtschaftet werden. Risiken, die im Zusammenhang mit schwer verwertbaren Beständen oder solchen mit langer Lagerdauer entstehen, werden durch spezifische Wertbeeinträchtigungen berücksichtigt. Es werden nur die Hauptlager berücksichtigt. Für den Betrieb notwendige Handlager, wie beispielsweise auf den Stationen vorhanden, werden dem Aufwand belastet.

Finanzanlagen und Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Finanzanlagen beinhalten zum Nominalwert bilanzierte Darlehen und Geldmarktanlagen. In den Finanzanlagen ausgewiesene Wertschriften werden zu aktuellen Werten bilanziert. Der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften wird in der Erfolgsrechnung im Finanzertrag berücksichtigt. Wertverminderungen aufgrund von Impairments werden in den Abschreibungen erfasst.

Latenter Ertragssteueranspruch

Der latente Ertragssteueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge beträgt Tfr. 280 (Vorjahr Tfr. 139).

Sachanlagen und immaterielle Werte

Die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Wertverminderungen aufgrund von Impairments werden in den Abschreibungen erfasst. Die Wertverminderung verteilt sich linear über die branchenübliche Nutzungsdauer des Anlagegutes unter Berücksichtigung von H+-Richtlinien. Nicht wertvermehrnde Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Anlagekategorien	Satz in %	wirtsch. Nutzungsdauer	Wertbeeinträchtigungen
<u>Immobilien</u>			
Rohbau 1 (Grund- und Tragkonstruktion)	2,0%	50 Jahre	Es wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Nettomarktwert und Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet.
Rohbau 2 (Gebäudeaussenhülle)	2,9%	35 Jahre	
Ausbauten (Inneneinrichtungen)	5,0%	20 Jahre	
Installationen/Technik	5,0%	20 Jahre	
Umgebung	3,3%	30 Jahre	
<u>Mobile Sachanlagen</u>			
Mobiliar und Einrichtungen	10,0%	10 Jahre	Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die kurz- und langfristig verzinslichen Verbindlichkeiten sowie die übrigen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst.
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	20,0%	5 Jahre	
Fahrzeuge	20,0%	5 Jahre	Die Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie sind auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse zu bewerten.
Werkzeuge und Geräte	20,0%	5 Jahre	
<u>Medizintechnische Anlagen</u>			
Apparate, Geräte, Instrumente	12,5%	8 Jahre	Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie sind auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse zu bewerten.
Software-Upgrades	33,3%	3 Jahre	
<u>Informatikanlagen</u>			
Hardware	25,0%	4 Jahre	Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie sind auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse zu bewerten.
Software	25,0%	4 Jahre	
ERP/KIS	12,5%	8 Jahre	
Immaterielle Werte		Anlagespezifisch	

Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen/ Verpflichtungen aus Vorsorgeeinrichtungen (PVE)	Über-/Unterdeckung des Vorsorgewerks		Wirtschaftlicher Anteil thurmed Gruppe per Bilanzstichtag		Veränd. 2023 in TFr.	Ordentl. Beiträge PVE 2023 in TFr.	Vorsorge- aufwand 2023 in TFr.
	31.12.23 in TFr.	31.12.22 in TFr.	31.12.23 in TFr.	31.12.22 in TFr.			
PK Thurgau	29'296	11'981	–	–	17'315	46'229	25'479
VSAO	5'944	2'582	–	–	3'362	7'864	3'929
AXA ¹⁾	72	72	–	–	–	1'127	605
Übrige	–	–	–	–	–	314	157
Buchwerte per Bilanzstichtag	35'312	14'635	–	–	20'677	55'534	30'170

¹⁾ Als Grundlage für die Bewertung des Nutzens und der Verpflichtungen dienen die provisorischen Abschlüsse per 31.12.2023 resp., sofern diese nicht vorhanden sind, die Abschlüsse 2022. Das relevante Abschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung darf nicht länger als 12 Monate nach Bilanzstichtag zurückliegen. Aus den Anschlussvereinbarungen der Vorsorgewerke bestehen keine wirtschaftlichen Vorteile bzw. Verpflichtungen.

Umsatz

Der Umsatz wird nach Leistungserbringung entweder fakturiert oder unter den nicht fakturierten Dienstleistungen berücksichtigt.

Leasing

Es bestehen operative Leasingverträge sowie Finanzierungsleasing.

Ertragssteuern

Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen und kurzfristigen Rückstellungen abgebildet.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Für die Berechnung der latenten Ertragssteuern in der konsolidierten Bilanz wird der tatsächlich zu erwartende Steuersatz je Steuersubjekt angewendet. Der durchschnittlich gewichtete Konzernsteuersatz beträgt für das Geschäftsjahr 2023 13,85% (Vorjahr 13,73%). Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt gesondert unter den langfristigen Rückstellungen. Aktive latente Ertragssteuern werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Erklärung über Anzahl Vollzeitstellen

Die Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt betragen 3'856 Mitarbeitende (Vorjahr 3'698).

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen bestehen per 31.12.2023 Verpflichtungen im Betrag von TFr. 5'397 (Vorjahr: TFr. 4'948).

Nahestehende

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von den selben nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Beteiligungen

100% Kapital- und Stimmanteil der Spital Thurgau AG mit Sitz in Frauenfeld.
 100% Kapital- und Stimmanteil der Wäscherei Bodensee AG mit Sitz in Münsterlingen.
 100% Kapital- und Stimmanteil der Wäscherei Regio AG mit Sitz in Aesch BL.
 100% Kapital- und Stimmanteil der RIWAG Radiologisches Institut Weinfelden AG mit Sitz in Weinfelden.
 100% Kapital- und Stimmanteil der Venenklinik Bellevue AG mit Sitz in Kreuzlingen.
 100% Kapital- und Stimmanteil der thurmed Immobilien AG mit Sitz in Frauenfeld.
 100% Kapital- und Stimmanteil der Pathologie Institut Enge AG mit Sitz in Zürich.
 100% Kapital- und Stimmanteil der Spitalpharmazie Thurgau AG mit Sitz in Münsterlingen.
 100% Kapital- und Stimmanteil der Spitalcampus Apotheken AG mit Sitz in Münsterlingen.
 100% Kapital- und Stimmanteil der Praxisgemeinschaft Storchen AG mit Sitz in Stein am Rhein.
 100% Kapital- und Stimmanteil des Rheumatologischen Versorgungszentrums Weinfelden AG mit Sitz in Weinfelden.
 100% Kapital- und Stimmanteil der Radiologie Nordost Romanshorn AG mit Sitz in Romanshorn.

100% Kapital- und Stimmanteil der Radiologie Nordost St. Gallen AG mit Sitz in Au.
 100% Kapital- und Stimmanteil der Radiologie Nordost Heerbrugg AG mit Sitz in Au.
 100% Kapital- und Stimmanteil der thurmed Management Services AG mit Sitz in Frauenfeld.
 60% Kapital- und Stimmanteil der Radiologie am Bahnhof AG mit Sitz in Frauenfeld.
 26% Kapital- und Stimmanteil der Horizont Apotheke AG mit Sitz in Frauenfeld.
 100% Kapital- und Stimmanteil der milagro ag mit Sitz in Kreuzlingen (Erwerb per 01.01.2023).
 100% Kapital- und Stimmanteil der Diagnose Zentrum und Belmont AG mit Sitz in Chur (Erwerb per 01.01.2023).
 25% Kapital- und Stimmanteil der Radiologie Bad Ragaz AG mit Sitz in Bad Ragaz (Erwerb per 01.01.2023).

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Eine Aufwertung ist vorzunehmen, wenn der erzielbare Wert (DCF/ Marktwert) den Buchwert übersteigt. Die Beteiligungen dürfen höchstens zu Anschaffungskosten bewertet werden.

Beteiligte und Organe

100% Kapital- und Stimmanteil der thurmed AG mit Sitz in Frauenfeld.
 Der Kanton Thurgau ist Alleinaktionär der thurmed AG.

Honorare der Revisionsstelle

Insgesamt hat die Revisionsstelle Honorare im Umfang von TFr. 191 (Vorjahr TFr. 203) verrechnet. Diese unterteilen sich in TFr. 174 (Vorjahr TFr. 175) für Revisionsdienstleistungen sowie TFr. 17 (Vorjahr TFr. 28) für andere Dienstleistungen.

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Es bestehen per 31.12.2023 Leasing- und Mietverbindlichkeiten von insgesamt TFr. 53'298 (Vorjahr TFr. 53'081). Davon werden TFr. 19'024 in den nächsten 5 Jahren fällig (Vorjahr TFr. 17'876).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die thurmed AG hält 100% der Aktien der Pathologie Institut Enge AG. Gemäss Aktienkaufvertrag vom 21. Dezember 2023 werden sämtliche Aktien an einen Dritten veräussert. Der Vollzug ist am 24.01.2024 erfolgt.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2023	2022
1 Flüssige Mittel		
Kasse	285	280
Post	17'929	8'240
Bank	11'789	20'082
Flüssige Mittel	30'003	28'602
2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Altersstruktur Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten, Wertberichtigungen		
Nicht überfällig	80'360	80'019
Überfällig bis 30 Tage	5'988	5'268
Überfällig bis 90 Tage	3'105	3'945
Überfällig bis 180 Tage	1'496	1'214
Überfällig bis 360 Tage	1'717	1'846
Überfällig über 360 Tage	1'542	1'295
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten (brutto)	94'208	93'587
Wertberichtigungen (Delkredere)	-1'523	-1'309
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten (netto)	92'685	92'278
Beteiligte und Organe	646	64
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	646	64
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93'331	92'342
3 Übrige kurzfristige Forderungen		
Dritte	115'114	76'964
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	115'114	76'964
Nahestehende	12	3
Beteiligte und Organe	5'556	8'701
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	5'568	8'704
Total übrige kurzfristige Forderungen	120'682	85'668
4 Nicht fakturierte Dienstleistungen		
Dritte	6'589	6'511
Nicht fakturierte Dienstleistungen ggü. Dritten	6'589	6'511
Beteiligte und Organe	4'095	4'988
Nicht fakturierte Dienstleistungen ggü. Beteiligten und Organen	4'095	4'988
Total nicht fakturierte Dienstleistungen	10'684	11'499
Bestandesänderung		
Bestand an nicht fakturierten Dienstleistungen am 1. Januar	11'499	12'853
Bestand an nicht fakturierten Dienstleistungen am 31. Dezember	10'684	11'499
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen	-815	-1'354

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2023	2022
5 Vorräte		
Medizinisches Material	13'521	13'720
Hotelleriebedarf	395	398
Übrige Vorräte	1'079	1'507
Vorräte brutto	14'995	15'625
Wertberichtigungen auf Vorräte	-1'839	-1'777
Vorräte netto	13'156	13'848
6 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Dritte	4'669	5'844
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	4'669	5'844
7 Finanzanlagen		
Geldmarktanlagen und Festgelder	50'000	77'000
Wertpapiere	94	94
Aktiv latente Steuern	186	144
Minderheitsbeteiligungen	737	220
Übrige Finanzanlagen	128	121
Total Finanzanlagen	51'145	77'579

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

8 Sachanlagen Sachanlagenpiegel 2023	Anlage im Bau	Immobilien + Installationen ¹⁾	Medizin- technische Anlagen	Übrige Sachanlagen	Anlage in Leasing	Total
Anschaffungskosten						
Stand per 1. Januar	4'326	1'031'723	119'431	38'992	1'384	1'195'856
Zugänge	10'355	9'720	14'465	6'005	615	41'160
Geleistete Anzahlungen	–	–	146	–	–	146
Abgänge	–	–	–10'877	–720	–	–11'597
Umgliederungen	–14'681	14'358	50	273	–	–
Stand per 31. Dezember	–	1'055'801	123'215	44'550	1'999	1'225'565
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar	–	–289'419	–75'973	–21'413	–194	–386'999
Abschreibungen	–	–37'651	–10'245	–4'741	–329	–52'966
Zugänge	–	–47	–	–	–48	–95
Abgänge	–	–	10'611	413	–	11'024
Stand per 31. Dezember	–	–327'117	–75'607	–25'741	–571	–429'036
Nettobuchwert per 1. Januar	4'326	742'304	43'458	17'579	1'190	808'857
Nettobuchwert per 31. Dezember	–	728'684	47'608	18'809	1'428	796'529

¹⁾ Immobilien = Gebäude, Bauprovisorien und Umgebung.
Installationen = technische Betriebsinstallationen

Sachanlagenpiegel 2022	Anlage im Bau	Immobilien + Installationen ¹⁾	Medizin- technische Anlagen	Übrige Sachanlagen	Anlage in Leasing	Total
Anschaffungskosten						
Stand per 1. Januar	–	1'008'166	117'213	34'053	–	1'159'432
Restatement ²⁾	4'326	–9'509	–	–	–	–5'183
Zugänge	–	33'066	12'627	6'910	1'384	53'987
Geleistete Anzahlungen	–	–	408	305	–	713
Abgänge	–	–	–10'817	–2'276	–	–13'093
Stand per 31. Dezember	4'326	1'031'723	119'431	38'992	1'384	1'195'856
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar	–	–827'696	–76'917	–19'755	–	–924'368
Restatement ²⁾	–	575'371	–	–	–	575'371
Abschreibungen	–	–37'094	–9'413	–3'693	–194	–50'394
Zugänge	–	–	–82	–	–	–82
Abgänge	–	–	10'439	2'035	–	12'474
Stand per 31. Dezember	–	–289'419	–75'973	–21'413	–194	–386'999
Nettobuchwert per 1. Januar	4'326	746'332	40'296	14'298	–	805'252
Nettobuchwert per 31. Dezember	4'326	742'304	43'458	17'579	1'190	808'857

¹⁾ Immobilien = Gebäude, Bauprovisorien und Umgebung.
Installationen = technische Betriebsinstallationen

²⁾ Effekt aus Rechnungslegungsänderung OR zu Swiss GAAP FER (Restatement per 1.1.2022)

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

9 Immaterielle Werte 2023	Anteile an assoziierten Organisationen	Goodwill	Software	Übrige	Total
Anschaffungskosten					
Stand per 1. Januar	-	-	15'971	1'907	17'878
Zugänge	917	13'207	1'457	-	15'581
Abgänge	-	-	-5'480	-	-5'480
Stand per 31. Dezember	917	13'207	11'948	1'907	27'979
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 1. Januar	-	-	-13'530	-95	-13'625
Abschreibungen	-183	-2'641	-1'115	-95	-4'034
Abgänge	-	-	5'476	-	5'476
Stand per 31. Dezember	-183	-2'641	-9'169	-190	-12'183
Buchwert per 1. Januar	-	-	2'441	1'812	4'253
Buchwert per 31. Dezember	734	10'566	2'779	1'717	15'796
Immaterielle Werte 2022					
		Goodwill	Software	Übrige	Total
Anschaffungskosten					
Stand per 1. Januar		-	15'054	-	15'054
Zugänge			1'223	1'907	3'130
Stand per 31. Dezember		-	15'971	1'907	17'878
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 1. Januar		-	-12'589	-	-12'589
Abschreibungen		-	-1'247	-95	-1'342
Umgliederungen		-	306	-	306
Abgänge		-	-	-	-
Stand per 31. Dezember		-	-13'530	-95	-13'625
Buchwert per 1. Januar		-	2'465	-	2'465
Buchwert per 31. Dezember		-	2'441	1'812	4'253

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2023	2022
10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	28'672	29'149
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	28'672	29'149
Beteiligte und Organe	223	326
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	223	326
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28'895	29'475
11 Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		
Dritte	19	–
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten ggü. Dritten	19	–
Total kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	19	–
12 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sozialversicherungen	13'399	9'722
Dritte	9'911	9'847
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	23'310	19'569

13 Rückstellungen	Steuern	Vorsorge	Restrukturierung	Tarifrisiken	Ferien und Gleitzeit	sonstige Risiken	Total
Stand 1. Januar 2022	84'632	–	–	520	11'488	877	97'517
Bildung	628	–	–	–	1'428	–	2'056
Verwendung	–	–	–	–	–	–	–
Auflösung	–	–	–	–	–	–	–
Stand 31. Dezember 2022	85'272	–	–	520	12'916	877	99'585
Davon kurzfristig	3'636	–	–	520	12'916	877	17'949
Davon langfristig	81'636	–	–	–	–	–	81'636
Stand 1. Januar 2023	85'272	–	–	520	12'916	877	99'585
Bildung	–	–	–	–	2'829	–	2'829
Verwendung	–	–	–	–	–	–	–
Auflösung	–2'052	–	–	–	–	–4	–2'056
Stand 31. Dezember 2023	83'220	–	–	520	15'745	873	100'358
Davon kurzfristig	2'737	–	–	520	14'756	175	18'188
Davon langfristig	80'483	–	–	–	989	698	82'170

Die Steuerrückstellung von TFr. 83'220 (Vorjahr 85'272) beinhaltet TFr. 80'483 latente Steuern (Vorjahr TFr. 81'636) sowie TFr. 2'737 ordentliche Steuern (Vorjahr 3'636). Die sonstigen Risiken betreffen hauptsächlich Rechtskosten.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2023	2022
14 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Dritte	12'416	12'152
Passive Rechnungsabgrenzungen ggü. Dritten	12'416	12'152
Beteiligte und Organe	–	4
Passive Rechnungsabgrenzungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	–	4
Total passive Rechnungsabgrenzungen	12'416	12'156
Davon kurzfristig	8'959	9'882
Davon langfristig	3'457	2'274
15 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		
Leasing	1'631	1'258
Beteiligte und Organe	60'000	60'000
Darlehen Fälligkeit 1–5 Jahre	60'000	60'000
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	61'631	61'258
16 Übriger betrieblicher Ertrag		
Ertrag Bund und Kanton für Projekte	11'704	11'209
Ertrag Kanton für Lehre und Forschung	3'834	3'791
Rettungsdienst	11'068	11'300
Sonstiger übriger betrieblicher Ertrag	43'311	41'026
Übriger betrieblicher Ertrag	69'917	67'326
17 Besoldungsaufwand		
Ärzte	–115'767	–111'861
Psychologen	–9'954	–8'260
Pflegepersonal	–91'812	–85'402
Personal medizinische Fachbereiche	–88'913	–81'370
Physiotherapeuten	–5'790	–5'379
Ergotherapeuten	–1'391	–1'387
Verwaltung	–38'654	–34'084
Ökonomie- und Technikpersonal	–35'204	–33'755
Besoldungsaufwand	–387'485	–361'498

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2023	2022
18 Sozialleistungen		
AHV/IV/EO	-26'900	-25'052
Pensionskasse	-30'170	-28'084
Unfall- und Krankenversicherung	-4'853	-4'555
Übrige Sozialleistungen	-	3
Sozialleistungen	-61'923	-57'688
19 Personalnebenaufwand		
Aus-, Fort- und Weiterbildung	-3'496	-3'044
Sonstiger Personalnebenaufwand	-5'552	-4'249
Personalnebenaufwand	-9'048	-7'293
20 Medizinischer Bedarf		
Medikamente und Chemikalien	-69'481	-68'191
Medizinisches Verbrauchsmaterial	-34'086	-32'456
Reagenzien und Diagnostika	-8'221	-8'296
Medizinische Fremdleistungen	-8'695	-6'308
Übriger medizinischer Bedarf	-2'594	-2'107
Medizinischer Bedarf	-123'077	-117'358
21 Übriger betrieblicher Aufwand		
Lebensmittelaufwand	-8'658	-8'080
Haushaltaufwand	-5'959	-5'954
Anschaffungen	-6'507	-6'892
Aufwand für Energie und Wasser	-5'819	-4'590
Büro- und Verwaltungsaufwand	-24'548	-19'003
Sach- und Haftpflichtversicherungen	-1'258	-1'253
Übriger Sachaufwand	-15'770	-17'556
Übriger betrieblicher Aufwand	-68'519	-63'328
22 Mietaufwand		
Mietaufwand Liegenschaften Dritte	-4'138	-3'822
Mietaufwand und Baurechtszins Kanton	-1'726	-1'679
Übriger Mietaufwand	-317	-412
Mietaufwand	-6'181	-5'913

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2023	2022
23 Finanzaufwand		
Zinsaufwand	-269	-297
Realisierte Kursverluste	-18	-37
Unrealisierte Kursverluste	-19	-13
Finanzaufwand	-306	-347
24 Finanzertrag		
Zinsertrag	2'189	547
Realisierte Kursgewinne	45	38
Unrealisierte Kursgewinne	4	-
Übriger Finanzertrag	20	107
Finanzertrag	2'258	692
25 Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis		
Versicherungsleistungen Schadenfall	-	59
Verrechnungen ICT-Leistungen Vorjahre	220	-
Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis	220	59

Erläuterungen zur Segmentsrechnung 2023

Die konsolidierten Gesellschaften gemäss Liste im Anhang zur Jahresrechnung der thurmed Gruppe werden in folgende drei Segmente aufgeteilt:

Spital Thurgau

Das Segment «Spital Thurgau» umfasst die Spital Thurgau AG.

Gesundheitsdienstleistungen

Das Segment «Gesundheitsdienstleistungen» umfasst die Gesellschaften Spitalpharmazie AG, Spitalcampus Apotheken AG, Venenklinik Bellevue AG, Radiologie Institut Weinfelden AG, Radiologie am Bahnhof AG, Radiologie Nordost Heerbrugg AG, Radiologie Nordost St. Gallen AG, Radiologie Nordost Romanshorn AG, Pathologie Institut Enge AG, Rheumatologisches Versorgungszentrum Weinfelden AG, Praxisgemeinschaft Storch AG, Milagro AG und Diagnose Zentrum Belmont AG.

nicht-medizinische Dienstleistungen

Das Segment «nicht-medizinische Dienstleistungen» umfasst die Gesellschaften thurmed Immobilien AG, Wäscherei Bodensee AG, Wäscherei Regio AG und thurmed Management Services AG.

Sämtliche Umsätze wurden in der Schweiz generiert.

In der Spalte «Konsolidierung» ist der Einzelabschluss der thurmed AG inkludiert.

Segmentsrechnung 2023 (Erläuterungen zur Segmentsrechnung siehe vorherige Seite)

(in tausend Schweizer Franken)

	Spital Thurgau	Gesundheitsdienstleistungen	nicht-medizinische Dienstleistungen	Konsolidierung	thurmed Gruppe
Ertrag aus stationären Leistungen	400'403	2'000	–	–139	402'264
Ertrag aus ambulanten Leistungen	203'949	75'888	–	–2'917	276'920
Übriger betrieblicher Ertrag	47'863	56'034	146'781	–180'761	69'917
Erlösminderungen	–794	–309	–76	–3	–1'182
Bestandesänderung an nicht fakt. Dienstleistungen	–859	–315	6	353	–815
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	650'562	133'298	146'711	–183'467	747'104
Besoldungsaufwand	–344'815	–21'750	–21'904	984	–387'485
Sozialleistungen	–54'755	–3'138	–4'030	0	–61'923
Personalnebenaufwand	–8'908	–377	–379	616	–9'048
Arzthonorare	–	–184	–	–	–184
Personalaufwand	–408'478	–25'449	–26'313	1'600	–458'640
Medizinischer Bedarf	–99'889	–83'238	–33'180	93'230	–123'077
Unterhalt und Reparaturen	–27'095	–3'107	–17'139	20'527	–26'814
Übriger betrieblicher Aufwand	–57'757	–5'593	–20'645	15'476	–68'519
Sachaufwand	–184'741	–91'938	–70'964	129'233	–218'410
Betriebsaufwand	–593'219	–117'387	–97'277	130'833	–677'050
Betriebserfolg (EBITDAR)	57'343	15'911	49'434	–52'634	70'054
Mietaufwand	–50'252	–2'719	–5'486	52'276	–6'181
Betriebserfolg (EBITDA)	7'091	13'192	43'948	–358	63'873
Abschreibungen Sachanlagen	–11'246	–2'939	–38'780	–1	–52'966
Abschreibungen immaterielle Werte	–1'062	–	–147	–2'825	–4'034
Betriebserfolg (EBIT)	–5'217	10'253	5'021	–3'184	6'873
Finanzaufwand	–322	–167	–1'623	1'806	–306
Finanzertrag	3'341	268	740	–2'091	2'258
Ordentliches Ergebnis	–2'198	10'354	4'138	–3'469	8'825
Ausserord., einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis	220	–	–	–	220
Erfolg vor Steuern	–1'978	10'354	4'138	–3'469	9'045
Direkte Steuern	843	–1'604	–636	2	–1'395
Jahreserfolg	–1'135	8'749	3'502	–3'466	7'650
Davon den Minderheiten zuzuschreiben	–	–18	–	–	–18
Jahreserfolg nach Minderheiten	–1'135	8'731	3'502	–3'466	7'632

Erläuterungen zur Segmentsrechnung 2022

Die konsolidierten Gesellschaften gemäss Liste im Anhang zur Jahresrechnung der thurmed Gruppe werden in folgende drei Segmente aufgeteilt:

Spital Thurgau

Das Segment «*Spital Thurgau*» umfasst die Spital Thurgau AG.

Gesundheitsdienstleistungen

Das Segment «Gesundheitsdienstleistungen» umfasst die Gesellschaften Spitalpharmazie AG, Spitalcampus Apotheken AG, Venenklinik Bellevue AG, Radiologie Institut Weinfelden AG, Radiologie am Bahnhof AG, Radiologie Nordost Heerbrugg AG, Radiologie Nordost St. Gallen AG, Radiologie Nordost Romanshorn AG, Pathologie Institut Enge AG, Rheumatologisches Versorgungszentrum Weinfelden AG und Praxisgemeinschaft Storchen AG.

nicht-medizinische Dienstleistungen

Das Segment «nicht-medizinische Dienstleistungen» umfasst die Gesellschaften thurmed Immobilien AG, Wäscherei Bodensee AG, Wäscherei Regio AG und thurmed Management Services AG.

Sämtliche Umsätze wurden in der Schweiz generiert.

In der Spalte «Konsolidierung» ist der Einzelabschluss der thurmed AG inkludiert.

Segmentsrechnung 2022

(Erläuterungen zur Segmentsrechnung siehe vorherige Seite)

(in tausend Schweizer Franken)

	Spital Thurgau	Gesundheitsdienstleistungen	nicht-medizinische Dienstleistungen	Konsolidierung	thurmed Gruppe
Ertrag aus stationären Leistungen	400'089	1'967	–	–1'817	400'239
Ertrag aus ambulanten Leistungen	194'316	64'615	6	–2'420	256'517
Übriger betrieblicher Ertrag	46'704	53'926	144'391	–177'695	67'326
Erlösminderungen	–2'431	–272	–123	1'776	–1'050
Bestandesänderung an nicht fakt. Dienstleistungen	–1'477	120	–	3	–1'354
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	637'201	120'357	144'274	–180'154	721'678
Besoldungsaufwand	–323'790	–17'286	–20'998	576	–361'498
Sozialleistungen	–51'260	–2'587	–3'839	–2	–57'688
Personalnebenaufwand	–7'109	–368	–160	343	–7'293
Arzthonorare	–	–185	–	–0	–185
Personalaufwand	–382'159	–20'425	–24'996	917	–426'664
Medizinischer Bedarf	–96'342	–79'214	–31'230	89'428	–117'358
Unterhalt und Reparaturen	–31'332	–2'225	–22'157	25'791	–29'922
Übriger betrieblicher Aufwand	–54'240	–5'126	–18'970	15'008	–63'328
Sachaufwand	–181'914	–86'564	–72'357	130'227	–210'608
Betriebsaufwand	–564'073	–106'989	–97'354	131'144	–637'272
Betriebserfolg (EBITDAR)	73'128	13'368	46'920	–49'010	84'406
Mietaufwand	–47'326	–2'223	–6'097	49'732	–5'913
Betriebserfolg (EBITDA)	25'802	11'145	40'824	722	78'493
Abschreibungen Sachanlagen	–10'237	–2'035	–38'076	–46	–50'394
Abschreibungen immaterielle Werte	–1'194	–	–	–148	–1'342
Betriebserfolg (EBIT)	14'371	9'111	2'748	528	26'757
Finanzaufwand	–3'522	–56	–529	3'760	–347
Finanzertrag	4'605	92	288	–4'293	692
Ordentliches Ergebnis	15'454	9'146	2'507	–5	27'102
Ausserord., einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis	–	21	27	10	59
Erfolg vor Steuern	15'454	9'167	2'535	5	27'161
Direkte Steuern	–1'245	–1'131	–654	–138	–3'168
Jahreserfolg	14'209	8'036	1'881	–133	23'993
Davon den Minderheiten zuzuschreiben	–	–	–	–101	–101
Jahreserfolg nach Minderheiten	14'209	8'036	1'881	–234	23'892

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
thurmed AG, Frauenfeld

Frauenfeld, 22. März 2024

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der **thurmed AG** und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 10 bis 27) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

PROVIDA

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung der Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PROVIDA Wirtschaftsprüfung AG



Jeanine Huber-Maurer
zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Michael Feldmann
zugelassener Revisionsexperte

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Spital Thurgau AG: Das Jahr 2023 in Zahlen

Lagebericht Spital Thurgau

von Dr. oec. publ. Peter Heri, MPH, CFO thurmed AG und Spital Thurgau AG

Der Jahresabschluss 2023 der *Spital Thurgau* schliesst mit einem Verlust von Fr. 1,1 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr stagnierende Erträge aus der Behandlung von stationären Patientinnen und Patienten, aber steigende Personal- und Sachkosten führten zu dieser unerfreulichen Ergebnisverschlechterung. Die EBITDAR-Marge liegt zwar mit 8,8% weiterhin auf einem schweizweit sehr guten Niveau, ist aber innert Jahresfrist um 2,7 Prozentpunkte gesunken.

Umstellung Rechnungslegung auf Swiss GAAP FER

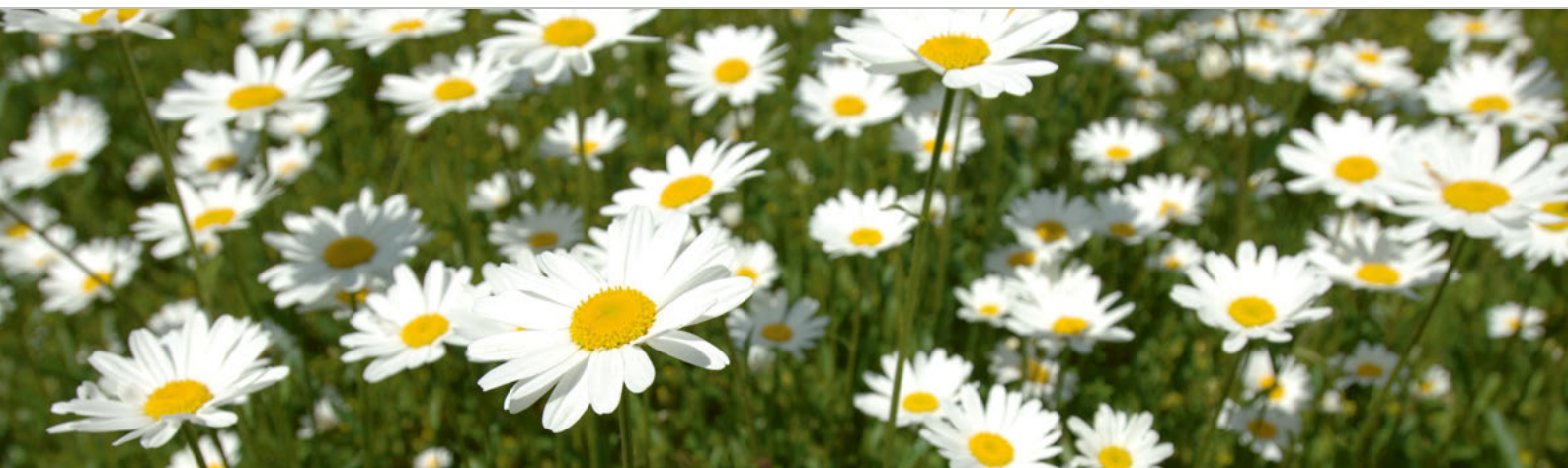
Die Publikation der Jahresrechnung 2023 erfolgt erstmals gemäss Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER, womit die Vermögens- und Ertragslage den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend dargestellt wird («true and fair view»). Für die transparente Vergleichbarkeit werden auch die Zahlen des Jahresabschlusses 2022 gemäss den Regeln von Swiss GAAP FER dargestellt. Dieses Restatement führte zu einer Erhöhung des Gewinns 2022 um Fr. 2,5 Mio. auf neu Fr. 14,2 Mio. und zu einer Erhöhung des Eigenkapitals 2022 um Fr. 199 Mio. auf neu Fr. 291 Mio. bzw. 81% der Bilanzsumme.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die wesentlichen Tarife (SwissDRG-Baserate, TAR-PSY und ST-Reha-Tagessätze sowie der Tarmed-Taxpunktwert) blieben 2023 unverändert. Der Gesamtumsatz nahm um 2,1% bzw. Fr. 13,4 Mio. zu. Der stationäre Umsatz stagnierte insgesamt in der *Spital Thurgau*, wobei der rückläufige Umsatz in der Akutsomatik infolge abnehmender Patien-

tenzahlen durch die Zunahme der stationären Erträge in der Psychiatrie und der Rehabilitation durch die steigende Anzahl Pflēgetage kompensiert werden konnte. Der CMI der stationären akutsomatischen Fälle sank um 0,8% auf 0,951. Der Anteil an zusatzversicherten Patienten stieg in der Akutsomatik um 0,4 Prozentpunkte auf 15,6%. Der ambulante Umsatz total nahm um 5% bzw. Fr. 9,6 Mio. zu, wobei alle Betriebe der *Spital Thurgau* (Kantonsspitäler Frauenfeld und Münsterlingen, Psychiatrische Klinik Münsterlingen und Rehabilitationsklinik St. Katharinental) im ambulanten Bereich ein Wachstum ausweisen konnten.

Der Personalaufwand 2023 nahm im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 26,3 Mio. bzw. 6,9% zu. Die Gründe für diesen Zuwachs waren die Lohnrunde für 2023 (+3,3%) und 116 neu besetzte Stellen. Zudem wurden unter dem neuen Rechnungslegungsstandard erstmals Rückstellungen für zukünftig auszahlende Dienstaltersgeschenke von Fr. 1,6 Mio. gebildet. Bei den Sachkosten ist ein Rückgang bei den baulichen Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten zu verzeichnen, während die Kosten für Medikamente und Materialien (+3,7%) und die Informatikkosten (+Fr. 2,9 Mio.) deutlich anstiegen. Die Abschreibungen erhöhen sich um Fr. 0,9 Mio., unter anderem wegen des Abschlusses der Bauten in Frauenfeld und durch die Erneuerung der Informatik-Infrastruktur. Von den Gesamtkosten entfallen 62% auf die Personalkosten, 28% auf die Sachkosten und 10% auf die Anlagekosten.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die *Spital Thurgau* weist 2023 im Stellenplan über alle Stellenkategorien (Mitarbeitende, Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten) 3'364 (Vorjahr 3'248) Vollzeitstellen aus, welche von 3'963 (Vorjahr 3'829) Mitarbeitenden, 340 (Vorjahr 348) Lernenden und 153 (Vorjahr 177) Praktikantinnen und Praktikanten besetzt sind. Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad der Mitarbeitenden lag bei 76% (Vorjahr 74%).

Risikobeurteilung

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die ordnungsgemässe Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, wurden interne Vorkehrungen getroffen. Diese beziehen sich auf Buchhaltungssysteme und -abläufe ebenso wie auf die Erstellung des Jahresabschlusses. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

Die IKS-Prüfung umfasste die jährlich geprüften Bereiche der Führung, der Finanzen und der Informatik sowie als Schwerpunkte das Personal, die Anlagen und das Immobilienmanagement. Allen Bereichen wurde ein gutes Funktionieren der Kontrollen sowie eine vollständige Dokumentation attestiert.

Bestellungs- und Auftragslage

Die Anzahl stationärer Patienten in den beiden Akutspitalern Frauenfeld und Münsterlingen nahm

gegenüber dem Vorjahr um 1,4% auf 30'063 ab. Deren mittlere Verweildauer sank um 0,1 auf 5,6 Tage. Der ambulante Bereich wuchs gegenüber dem Vorjahr um 5,7%. In den Psychiatrischen Diensten nahm die Anzahl stationärer Patienten um 2,9% ab und die Anzahl Pflegetage um 7,1% zu. In der Klinik St.Katharinental wuchs die Zahl der stationären Patientinnen und Patienten im Vorjahresvergleich um 5,8% und die Anzahl Pflegetage um 5,3%.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

An allen vier Betrieben der *Spital Thurgau* werden in verschiedenen Fachbereichen eigene Studien durchgeführt oder Daten für Studien Dritter erfasst. Verantwortlich für die strikte Einhaltung der Patientenrechte bei Studien ist die Ethikkommission.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Nennenswerte aussergewöhnliche Ereignisse, welche die Ertrags- oder Vermögenslage massgeblich beeinflussen würden, sind im Geschäftsjahr keine eingetreten.

Zukunftsaussichten

Die *Spital Thurgau* verfügt über eine ausgezeichnete Vermögenslage, womit betrieblich notwendige Investitionen weiterhin aus eigenen Mitteln finanziert werden können. Das Vermögen dient auch zur Abfederung der schwindenden Finanzkraft. Diese muss stabilisiert oder sogar verbessert werden durch ein wirksames Kostenmanagement und durch Tarifierhöhungen. Gelingt dies, dann kann die *Spital Thurgau* unverändert eine tragende Rolle in der Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung im Thurgau und angrenzenden Regionen leisten und attraktiver Arbeitgeber bleiben.

Bilanz

am 31. Dezember 2023 (in tausend Schweizer Franken)

→ Aktiven	Erläuterungen	2023	2022
Flüssige Mittel	1	16'982	20'037
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	81'166	82'205
Übrige kurzfristige Forderungen	3	108'234	56'484
Nicht fakturierte Dienstleistungen	4	10'514	11'373
Vorräte	5	1'157	1'345
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	3'860	5'580
Umlaufvermögen		221'913	177'024
Finanzanlagen	7	84'816	130'777
Sachanlagen	8	50'520	47'759
Immaterielle Werte	9	2'601	2'210
Anlagevermögen		137'937	180'746
TOTAL AKTIVEN		359'850	357'770
→ Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	13'485	12'171
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	11	1'045	1'852
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	20'497	17'171
Kurzfristige Rückstellungen	13	14'657	13'548
Passive Rechnungsabgrenzung	14	6'862	6'554
Kurzfristiges Fremdkapital		56'546	51'296
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	15	7'075	8'500
Langfristige Rückstellungen	13	7'299	7'309
Langfristiges Fremdkapital		14'374	15'809
Aktienkapital		10'000	10'000
Kapitalreserve		2'400	2'400
Gewinnreserve		277'665	264'056
Jahreserfolg		- 1'135	14'209
Eigenkapital		288'930	290'665
TOTAL PASSIVEN		359'850	357'770

Erfolgsrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	Erläuterungen	2023	2022
Ertrag aus stationären Leistungen		400'403	400'089
Ertrag aus ambulanten Leistungen		203'949	194'316
Übriger betrieblicher Ertrag	16	47'863	46'704
Erlösminderungen		-794	-2'431
Bestandesänderung an nicht fakturierten Dienstleistungen	4	-859	-1'477
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		650'562	637'201
Besoldungsaufwand	17	-344'815	-323'790
Sozialleistungen	18	-54'755	-51'260
Personalnebenaufwand	19	-8'908	-7'109
Personalaufwand		-408'478	-382'159
Medizinischer Bedarf	20	-99'889	-96'342
Unterhalt und Reparaturen		-27'095	-31'332
Übriger betrieblicher Aufwand	21	-57'757	-54'240
Sachaufwand		-184'741	-181'914
Betriebsaufwand		-593'219	-564'073
Betriebserfolg (EBITDAR)		57'343	73'128
Mietaufwand	22	-50'252	-47'326
Betriebserfolg (EBITDA)		7'091	25'802
Abschreibungen Sachanlagen	8	-11'246	-10'237
Abschreibungen immaterielle Anlagen	9	-1'062	-1'194
Betriebserfolg (EBIT)		-5'217	14'371
Finanzaufwand	23	-322	-3'522
Finanzertrag	24	3'341	4'605
Ordentliches Ergebnis		-2'198	15'454
Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis		220	-
Erfolg vor Steuern (EBT)		-1'978	15'454
Direkte Steuern		843	-1'245
Jahreserfolg		-1'135	14'209

Geldflussrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2023	2022
Jahreserfolg	-1'135	14'209
+ Abschreibungen	12'308	11'431
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'039	-14'536
+/- Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-51'750	51'043
+/- Abnahme/Zunahme nicht fakturierte Dienstleistungen	859	1'477
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	188	-73
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	1'720	-1'308
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'314	2'469
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	-807	-1'508
+/- Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3'326	874
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristige Rückstellungen	1'109	2'225
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	308	1'337
+/- Bildung/Auflösung, Verwendung langfristige Rückstellungen	-10	384
= Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-31'531	68'024
- Investitionen Finanzanlagen	-16'238	-86'501
- Investitionen Sachanlagen	-14'015	-16'202
- Investitionen Immaterielle Werte	-1'457	-1'209
+ Desinvestitionen Finanzanlagen	62'199	19'674
+ Desinvestitionen Sachanlagen	8	186
+ Desinvestitionen immaterielle Werte	4	-
= Geldfluss aus Investitionstätigkeit	30'501	-84'052
- Dividendenzahlung	-600	-600
+/- Zunahme/Abnahme langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	-1'425	-4'000
= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2'025	-4'600
Veränderung flüssige Mittel	-3'055	-20'628
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand flüssige Mittel per 1.1.	20'037	40'665
Stand flüssige Mittel per 31.12.	16'982	20'037
Veränderung flüssige Mittel	-3'055	-20'628

Eigenkapitalnachweis

	Aktien- kapital ¹⁾	Kapital- reserve	Einbehaltene Gewinne	Neubewer- tungsreserve	Total
Stand 1. Januar 2022	10'000	2'400	68'610	-	81'010
Restatement ¹⁾	-	-	-	196'046	196'046
Jahreserfolg	-	-	14'209	-	14'209
Dividende	-	-	-600	-	-600
Stand 31. Dezember 2022	10'000	2'400	82'219	196'046	290'665
Jahreserfolg	-	-	-1'135	-	-1'135
Dividende	-	-	-600	-	-600
Stand 31. Dezember 2023	10'000	2'400	80'484	196'046	288'930

¹⁾ Effekt aus Rechnungslegungsänderung OR zu Swiss GAAP FER (Restatement per 1.1.2022)

Anhang zur Jahresrechnung 2023

Firma, Rechtsform und Sitz

Spital Thurgau AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Frauenfeld

Genehmigung Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat der Spital Thurgau AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 22.04.2024 genehmigt.

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die Spital Thurgau AG hat im Geschäftsjahr 2022 erstmalig Swiss GAAP angewendet. Die Anwendung erfolgt in Übereinstimmung mit den entsprechenden Übergangsbestimmungen und dem Rahmenkonzept rückwirkend, wie wenn die neuen Grundsätze schon immer angewendet worden wären.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährung werden zu den jeweiligen aktuellen Kursen, monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährung zu Bilanzstichtagskursen umgerechnet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Wertschriften

Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu aktuellen Werten zu bewerten. Liegt kein aktueller Wert vor, sind sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen zu bewerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert unter Abzug der Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Forderungen werden nach Fälligkeiten kategorisiert. Die Wertbeeinträchtigungen werden aufgrund der Fälligkeiten beurteilt.

Nicht fakturierte Dienstleistungen

Die nicht verrechneten stationären Leistungen an Patientinnen und Patienten werden pro rata temporis nach SwissDRG-Tarifen, nicht verrechnete ambulante Leistungen nach TARMED-Tarifen nominal bewertet.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum Durchschnittspreis bei systembewirtschafteten Lagern und zum letzten Einstandspreis bei Lagern, die nicht systembewirtschaftet werden. Risiken, die im Zusammenhang mit schwer verwertbaren Beständen oder solchen mit langer Lagerdauer entstehen, werden durch spezifische Wertbeeinträchtigungen berücksichtigt. Es werden nur die Hauptlager berücksichtigt. Für den Betrieb notwendige Handlager, wie beispielsweise auf den Stationen vorhanden, werden dem Aufwand belastet.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. In den Finanzanlagen ausgewiesene Wertschriften werden zu aktuellen Werten bilanziert.

Latenter Ertragssteueranspruch

Der latente Ertragssteueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge beträgt TFr. 107 (Vorjahr TFr. 0).

Sachanlagen und immaterielle Werte

Die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen.

Anlagekategorien	Satz in %	wirtsch. Nutzungsdauer
<u>Immobilien</u>		
Rohbau 1 (Grund- und Tragkonstruktion)	2,0%	50 Jahre
Rohbau 2 (Gebäudeaussenhülle)	2,9%	35 Jahre
Ausbauten (Inneneinrichtungen)	5,0%	20 Jahre
Installationen/Technik	5,0%	20 Jahre
Umgebung	3,3%	30 Jahre
<u>Mobile Sachanlagen</u>		
Mobiliar und Einrichtungen	10,0%	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	20,0%	5 Jahre
Fahrzeuge	20,0%	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte	20,0%	5 Jahre
<u>Medizintechnische Anlagen</u>		
Apparate, Geräte, Instrumente	12,5%	8 Jahre
Software-Upgrades	33,3%	3 Jahre
<u>Informatikanlagen</u>		
Hardware	25,0%	4 Jahre
Software	25,0%	4 Jahre
ERP/KIS	12,5%	8 Jahre
<u>Immaterielle Werte</u>		Anlagespezifisch

Wertbeeinträchtigungen

Es wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Nettomarktwert und Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die kurz- und langfristig verzinslichen Verbindlichkeiten sowie die übrigen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie sind auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse zu bewerten.

Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen/ Verpflichtungen aus Vorsorgeeinrichtungen (PVE)	Über-/Unterdeckung des Vorsorgewerks		Wirtschaftlicher Anteil thurmed Gruppe per Bilanzstichtag		Veränd. 2023 in TFr.	Ordentl. Beiträge PVE 2023 in TFr.	Vorsorge- aufwand 2023 in TFr.
	31.12.23 in TFr.	31.12.22 in TFr.	31.12.23 in TFr.	31.12.22 in TFr.			
PK Thurgau	27'352	11'065	–	–	16'287	41'921	23'099
VSAO	5'362	2'310	–	–	3'052	7'466	3'733
Buchwerte per Bilanzstichtag	32'714	13'375	–	–	19'339	49'387	26'832

Als Grundlage für die Bewertung des Nutzens und der Verpflichtungen dienen die provisorischen Abschlüsse per 31.12.2023, resp., sofern diese nicht vorhanden sind, die Abschlüsse 2022. Das relevante Abschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung darf nicht länger als 12 Monate nach Bilanzstichtag zurückliegen. Aus den Anschlussvereinbarungen der Vorsorgewerke bestehen keine wirtschaftlichen Vorteile bzw. Verpflichtungen.

Umsatz

Der Umsatz wird nach Leistungserbringung entweder fakturiert oder unter den nicht fakturierten Dienstleistungen berücksichtigt.

Ertragssteuern

Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen und kurzfristigen Rückstellungen abgebildet.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen nach konzernerheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Für die Berechnung der latenten Ertragssteuern in der Bilanz wird der tatsächlich zu erwartende Steuersatz angewendet. Der durchschnittlich gewichtete Konzernsteuersatz beträgt für das Geschäftsjahr 2023 13,22% (Vorjahr 13,22%). Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt gesondert unter den langfristigen Rückstellungen. Aktive latente Ertragssteuern werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Erklärung über Anzahl Vollzeitstellen

Die Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt betragen 3'364 Mitarbeitende (Vorjahr: 3'248).

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen bestehen per 31.12.2023 Verpflichtungen im Betrag von TFr. 4'873 (Vorjahr: TFr. 4'587).

Nahestehende

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von den selben nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Beteiligungen

60% Kapital- und Stimmanteil der Radiologie am Bahnhof AG mit Sitz in Frauenfeld.

100% Kapital- und Stimmanteil der Praxisgemeinschaft Storchen AG mit Sitz in Stein am Rhein.

100% Kapital- und Stimmanteil der thurmed Management Services AG mit Sitz in Frauenfeld (ehemals Sportpraxis am See AG mit Sitz in Münsterlingen).

100% Kapital- und Stimmanteil des Rheumatologischen Versorgungszentrums Weinfelden AG mit Sitz in Weinfelden.
26% Kapital- und Stimmanteil der Horizont Apotheke AG mit Sitz in Frauenfeld.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Eine Aufwertung ist vorzunehmen, wenn der erzielbare Wert (DCF/Marktwert) den Buchwert übersteigt. Die Beteiligungen dürfen höchstens zu Anschaffungskosten bewertet werden.

Beteiligte und Organe

100% Kapital- und Stimmanteil der thurmed AG mit Sitz in Frauenfeld.

Der Kanton Thurgau ist Alleinaktionär der thurmed AG.

Honorare der Revisionsstelle

Insgesamt hat die Revisionsstelle Honorare im Umfang von TFr. 82 (Vorjahr TFr. 69) verrechnet. Diese unterteilen sich in TFr. 67 (Vorjahr TFr. 61) für Revisionsdienstleistungen sowie TFr. 15 (Vorjahr TFr. 8) für andere Dienstleistungen.

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Es bestehen per 31.12.2023 Leasing- und Mietverbindlichkeiten von insgesamt TFr. 500'610 (Vorjahr TFr. 471'570). Davon werden TFr. 250'305 in den nächsten 5 Jahren fällig (Vorjahr TFr. 235'785).

Löhne des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

An die Mitglieder des Verwaltungsrates wurde 2023 insgesamt eine Entschädigung von brutto TFr. 321 (Vorjahr TFr. 330) entrichtet. Beim Verwaltungsrat werden keine Boni ausgerichtet. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhielten 2023 Löhne in der Höhe von TFr. 3'044 (Vorjahr TFr. 2'573), zudem wurden 2023 Boni für das Geschäftsjahr 2022 in der Höhe von TFr. 413 (Vorjahr TFr. 537) ausbezahlt. Sowohl Mitglieder des Verwaltungsrates wie auch der Geschäftsleitung waren nicht über das ganze Jahr im Amt, entsprechend wurden die Zahlen in Franken pro rata temporis berechnet.

Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis

Der Stiftung Mansio in Münsterlingen wurden ICT-Leistungen für die Jahre 2018–2022 im Umfang von TFr. 220 verrechnet.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2023	2022
1 Flüssige Mittel		
Kasse	251	254
Post	15'511	7'135
Bank	1'220	12'648
Flüssige Mittel	16'982	20'037
2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Altersstruktur-Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten, Wertberichtigungen		
Nicht überfällig	70'714	71'401
Überfällig bis 30 Tage	4'346	4'294
Überfällig bis 90 Tage	2'665	3'406
Überfällig bis 180 Tage	1'418	1'135
Überfällig bis 360 Tage	1'636	1'754
Überfällig über 360 Tage	1'349	1'050
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten (brutto)	82'128	83'040
Wertberichtigungen (Delkredere)	– 1'138	– 979
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten (netto)	80'990	82'061
Nahestehende	165	140
Beteiligungen	–	–
Beteiligte und Organe	11	4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	176	144
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81'166	82'205
3 Übrige kurzfristige Forderungen		
Dritte	97'544	46'483
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	97'544	46'483
Nahestehende	4'577	896
Beteiligungen	327	303
Beteiligte und Organe	5'786	8'802
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	10'690	10'001
Total übrige kurzfristige Forderungen	108'234	56'484
4 Nicht fakturierte Dienstleistungen		
Dritte	6'419	6'385
Nicht fakturierte Dienstleistungen ggü. Dritten	6'419	6'385
Nahestehende	–	–
Beteiligungen	–	–
Beteiligte und Organe	4'095	4'988
Nicht fakturierte Dienstleistungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	4'095	4'988
Total nicht fakturierte Dienstleistungen	10'514	11'373
Bestandesänderung		
Bestand an nicht fakturierten Dienstleistungen am 1. Januar	11'373	12'850
Bestand an nicht fakturierten Dienstleistungen am 31. Dezember	10'514	11'373
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen	– 859	– 1'477

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2023	2022
5 Vorräte		
Medizinisches Material	1'048	1'281
Hotelleriebedarf	395	398
Vorräte brutto	1'443	1'679
Wertberichtigungen auf Vorräte	- 286	- 334
Vorräte netto	1'157	1'345
6 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Dritte	3'581	4'895
Aktive Rechnungsabgrenzungen ggü. Dritten	3'581	4'895
Nahestehende	264	685
Beteiligungen	15	-
Beteiligte und Organe	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	279	685
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	3'860	5'580
7 Finanzanlagen		
Geldmarktanlagen und Festgelder	10'000	50'000
Finanzanlagen ggü. Dritten	10'000	50'000
Darlehen an Nahestehende	58'116	75'327
Darlehen an Beteiligungen und Beteiligten	950	1'200
Darlehen an Beteiligte und Organe	15'750	4'250
Finanzanlagen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	74'816	80'777
Total Finanzanlagen	84'816	130'777

8 Sachanlagen	Medizin- technische Anlagen	Mobilien + Einrichtungen	Maschinen Fahrzeuge Werkzeuge	Informatik Anlagen Hardware	Anlagen in Leasing	Total
Sachanlagenpiegel 2023						
Anschaffungskosten						
Stand per 1. Januar	98'590	13'699	3'600	7'872	-	123'761
Zugänge	9'193	935	105	3'619	92	13'944
Geleistete Anzahlungen			71			71
Abgänge	-10'156	-21		-353	-	-10'530
Stand per 31. Dezember	97'627	14'613	3'776	11'138	92	127'246
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar	-63'174	-7'160	-2'387	-3'281	-	-76'002
Abschreibungen	-7'761	-1'207	-416	-1'848	-14	-11'246
Abgänge	10'151	21		350	-	10'522
Stand per 31. Dezember	-60'784	-8'346	-2'803	-4'779	-14	-76'726
Nettobuchwert per 1. Januar	35'416	6'539	1'213	4'591	-	47'759
Nettobuchwert per 31. Dezember	36'843	6'267	973	6'359	78	50'520

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

Sachanlagenpiegel 2022	Medizin- technische Anlagen	Mobiliar + Einrichtungen	Maschinen Fahrzeuge Werkzeuge	Informatik Anlagen Hardware	Anlagen in Leasing	Total
Anschaffungskosten						
Stand per 1. Januar	97'202	12'303	3'980	4'141	–	117'626
Zugänge	9'811	1'596	434	3'828	–	15'669
Geleistete Anzahlungen	408	125	–	–	–	533
Abgänge	–8'831	–325	–814	–97	–	–10'067
Stand per 31. Dezember	98'590	13'699	3'600	7'872	–	123'761
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar	–64'170	–6'417	–2'877	–2'182	–	–75'646
Abschreibungen	–7'649	–1'068	–324	–1'196	–	–10'237
Abgänge	8'645	325	814	97	–	9'881
Stand per 31. Dezember	–63'174	–7'160	–2'387	–3'281	–	–76'002
Nettobuchwert per 1. Januar	33'032	5'886	1'103	1'959	–	41'980
Nettobuchwert per 31. Dezember	35'416	6'539	1'213	4'591	–	47'759

9 Immaterielle Werte 2023	Software und Übrige	Total
Anschaffungskosten		
Stand per 1. Januar	12'434	12'434
Zugänge	1'457	1'457
Abgänge	–5'481	–5'481
Stand per 31. Dezember	8'410	8'410
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand per 1. Januar	–10'224	–10'224
Abschreibungen	–1'062	–1'062
Abgänge	5'477	5'477
Stand per 31. Dezember	–5'809	–5'809
Buchwert per 1. Januar	2'210	2'210
Buchwert per 31. Dezember	2'601	2'601

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

Immaterielle Werte 2022	Software und Übrige	Total
Anschaffungskosten		
Stand per 1. Januar	11'531	11'531
Zugänge	1'209	1'209
Abgänge	-306	-306
Stand per 31. Dezember	12'434	12'434
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand per 1. Januar	-9'336	-9'336
Abschreibungen	-1'194	-1'194
Abgänge	306	306
Stand per 31. Dezember	-10'224	-10'224
Buchwert per 1. Januar	2'195	2'195
Buchwert per 31. Dezember	2'210	2'210
	2023	2022
10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	12'503	10'255
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	12'503	10'255
Nahestehende	773	1'597
Beteiligungen	-	17
Beteiligte und Organe	209	302
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	982	1'916
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13'485	12'171
11 Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		
Dritte	-	-
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten ggü. Dritten	-	-
Nahestehende	754	1'182
Beteiligungen	291	670
Beteiligte und Organe	-	-
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	1'045	1'852
Total kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	1'045	1'852
12 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sozialversicherungen	11'993	8'474
Dritte	8'499	8'697
Nahestehende	5	-
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20'497	17'171

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

13 Rückstellungen	Steuern	Vorsorge	Restrukturierung	Tarifriskiken	Ferien und Gleitzeit	sonstige Risiken	Total
Stand 1. Januar 2022	6'753	–	–	520	10'218	757	18'248
Bildung	1'164	–	–	–	1'445	–	2'609
Verwendung	–	–	–	–	–	–	–
Auflösung	–	–	–	–	–	–	–
Stand 31. Dezember 2022	7'917	–	–	520	11'663	757	20'857
Davon kurzfristig	1'265	–	–	520	11'663	100	13'548
Davon langfristig	6'652	–	–	–	–	657	7'309
	Steuern	Vorsorge	Restrukturierung	Tarifriskiken	Ferien und Gleitzeit	sonstige Risiken	Total
Stand 1. Januar 2023	7'917	–	–	520	11'663	757	20'857
Bildung	–	–	–	–	2'613	–	2'613
Verwendung	–	–	–	–	–	–	–
Auflösung	–1'514	–	–	–	–	–	–1'514
Stand 31. Dezember 2023	6'403	–	–	520	14'276	757	21'956
Davon kurzfristig	685	–	–	520	13'352	100	14'657
Davon langfristig	5'718	–	–	–	924	657	7'299

Die Steuerrückstellung von TFr. 6'403 (Vorjahr TFr. 7'917) beinhaltet TFr. 5'718 latente Steuern (Vorjahr TFr. 6'652) sowie TFr. 685 ordentliche Steuern (Vorjahr TFr. 1'265). Die sonstigen Risiken betreffen allgemeine Rechtskosten sowie Prozesse.

	2023	2022
14 Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen		
Dritte	6'372	6'101
Passive Rechnungsabgrenzungen ggü. Dritten	6'372	6'101
Nahestehende	490	453
Beteiligungen	–	–
Beteiligte und Organe	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	490	453
Total passive Rechnungsabgrenzungen	6'862	6'554

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2023	2022
15 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten Dritte	75	–
Nahestehende	6'750	8'500
Beteiligungen	250	–
Beteiligte und Organe	–	–
Darlehen Fälligkeit 1–5 Jahre	7'075	8'500
Dritte	–	–
Nahestehende	–	–
Beteiligungen	–	–
Beteiligte und Organe	–	–
Darlehen Fälligkeit > 5 Jahre	–	–
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	7'075	8'500
16 Übriger betrieblicher Ertrag		
Ertrag Bund und Kanton für Projekte	11'522	11'389
Ertrag Kanton für Lehre und Forschung	3'834	3'791
Rettungsdienst	11'068	11'300
Sonstiger übriger betrieblicher Ertrag	21'439	20'224
Übriger betrieblicher Ertrag	47'863	46'704
17 Besoldungsaufwand		
Ärzte	–108'432	–105'578
Psychologen	–9'954	–8'260
Pflegepersonal	–90'771	–84'359
Personal medizinische Fachbereiche	–79'194	–74'236
Physiotherapeuten	–5'791	–5'379
Ergotherapeuten	–1'391	–1'387
Verwaltung	–32'724	–28'908
Ökonomiepersonal	–16'558	–15'683
Besoldungsaufwand	–344'815	–323'790
18 Sozialleistungen		
AHV/IV/EO	–23'695	–22'201
Pensionskasse	–26'832	–25'101
Unfall- und Krankenversicherung	–4'229	–3'961
Übrige Sozialleistungen	1	3
Sozialleistungen	–54'755	–51'260

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2023	2022
19 Personalnebenaufwand		
Aus-, Fort- und Weiterbildung	-3'348	-2'910
Sonstiger Personalnebenaufwand	-5'560	-4'199
Personalnebenaufwand	-8'908	-7'109
20 Medizinischer Bedarf		
Medikamente und Chemikalien	-46'692	-45'496
Medizinisches Verbrauchsmaterial	-32'664	-31'419
Reagenzien und Diagnostika	-9'342	-9'201
Medizinische Fremdleistungen	-8'219	-7'490
Übriger medizinischer Bedarf	-2'972	-2'736
Medizinischer Bedarf	-99'889	-96'342
21 Übriger betrieblicher Aufwand		
Lebensmittelaufwand	-8'608	-8'036
Haushaltaufwand	-2'281	-2'208
Anschaffungen	-4'735	-5'160
Aufwand für Energie und Wasser	-2'499	-1'990
Büro- und Verwaltungsaufwand	-21'375	-16'993
Sach- und Haftpflichtversicherungen	-768	-794
Übriger Sachaufwand	-17'491	-19'059
Übriger betrieblicher Aufwand	-57'757	-54'240
22 Mietaufwand		
Mietaufwand Liegenschaften Dritte	-30	-30
Mietaufwand Liegenschaften Nahestehende ¹⁾	-44'335	-42'831
Nebenkosten Liegenschaften Nahestehende	-5'696	-4'296
Übriger Mietaufwand	-191	-169
Mietaufwand	-50'252	-47'326

¹⁾ 2023 und 2022 inkl. Baurechtszinsen von TFr. 777, welche von der thurmed Immobilien AG an den Kanton Thurgau bezahlt werden.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2023	2022
23 Finanzaufwand		
Zinsaufwand	-285	-62
Marktwertveränderung Finanzanlagen + Wertschriften	-	-3'423
Realisierte Kursverluste	-18	-27
Unrealisierte Kursverluste	-19	-10
Finanzaufwand	-322	-3'522
24 Finanzertrag		
Zinsertrag	3'299	1'142
Marktwertveränderung Finanzanlagen und Wertschriften	-	3'423
Realisierte Kursgewinne	42	38
Übriger Finanzertrag	-	2
Finanzertrag	3'341	4'605

Bericht der Revisionsstelle



Bericht des unabhängigen Prüfers
an die Generalversammlung der
Spital Thurgau AG, Frauenfeld

Frauenfeld, 22. März 2024

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Spital Thurgau AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 34 bis 47) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

PROVIDA Wirtschaftsprüfung AG

Jeanine Huber-Maurer
zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Michael Feldmann
zugelassener Revisionsexperte

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

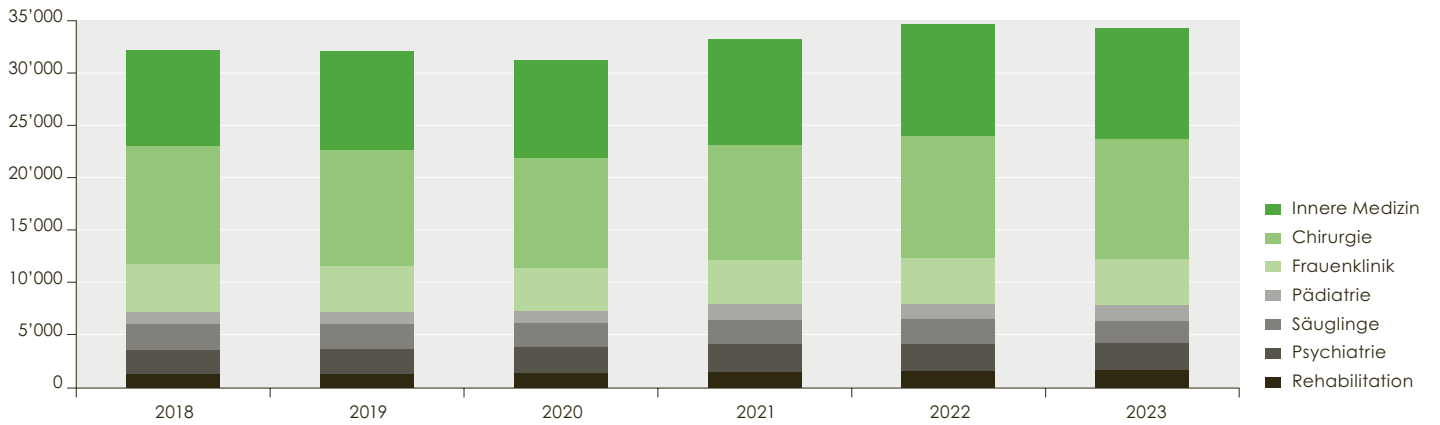
Spital Thurgau AG: Patientenstatistiken 2023

Patientenstatistiken

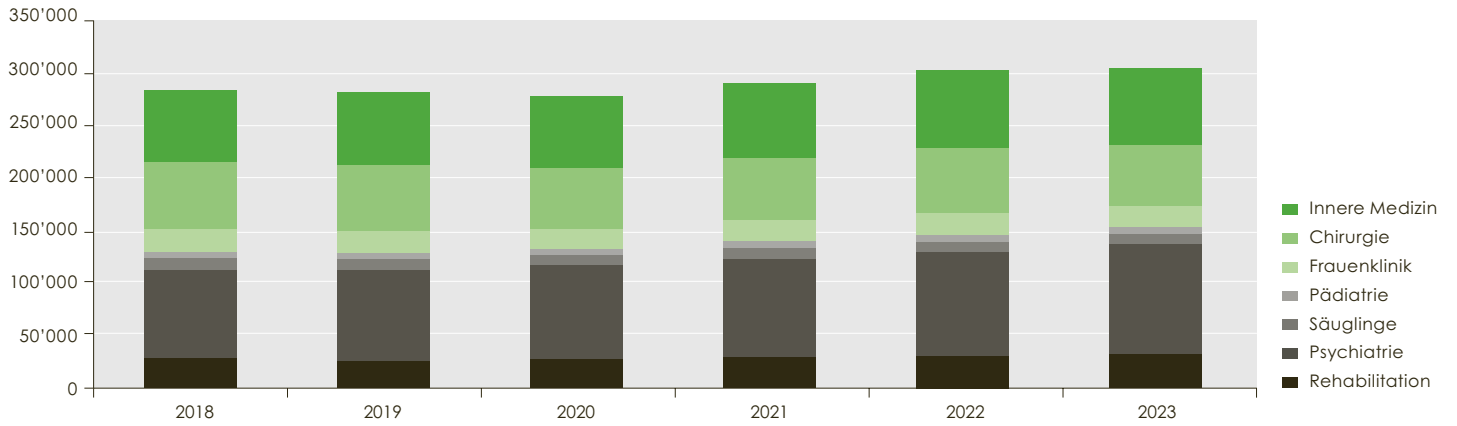
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stationäre Austritte						
Innere Medizin	9'063	9'353	9'315	10'060	10'710	10'641
Chirurgie	11'288	11'116	10'541	10'935	11'598	11'443
Frauenklinik	4'598	4'353	4'059	4'285	4'359	4'329
Pädiatrie	1'103	1'219	1'180	1'436	1'502	1'563
Säuglinge	2'500	2'312	2'237	2'331	2'321	2'087
Psychiatrie	2'306	2'411	2'517	2'710	2'628	2'556
Rehabilitation	1'295	1'304	1'412	1'457	1'597	1'701
Total	32'153	32'068	31'261	33'214	34'715	34'320

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stationäre Pflegetage						
Innere Medizin	69'847	69'808	69'127	72'783	74'981	73'552
Chirurgie	63'698	63'362	58'788	59'745	63'489	59'678
Frauenklinik	22'415	21'426	19'137	20'059	20'271	19'741
Pädiatrie	5'927	5'944	6'095	6'842	7'094	6'869
Säuglinge	11'130	10'151	9'479	9'908	10'152	9'299
Psychiatrie	85'652	88'551	91'273	95'288	99'419	106'430
Rehabilitation	28'098	25'233	27'061	29'175	30'816	32'216
Total	286'767	284'475	280'960	293'800	306'222	307'785
Pflegeheim St. Katharinental	13'599	13'266	13'179	12'792	12'857	13'758

Stationäre Austritte



Stationäre Pflgetage

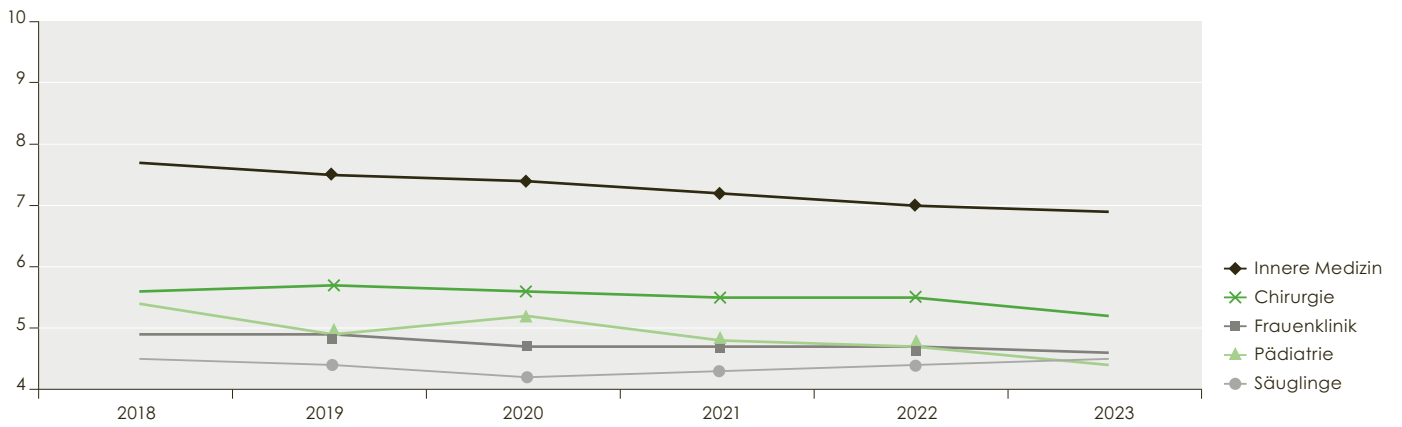


Patientenstatistiken

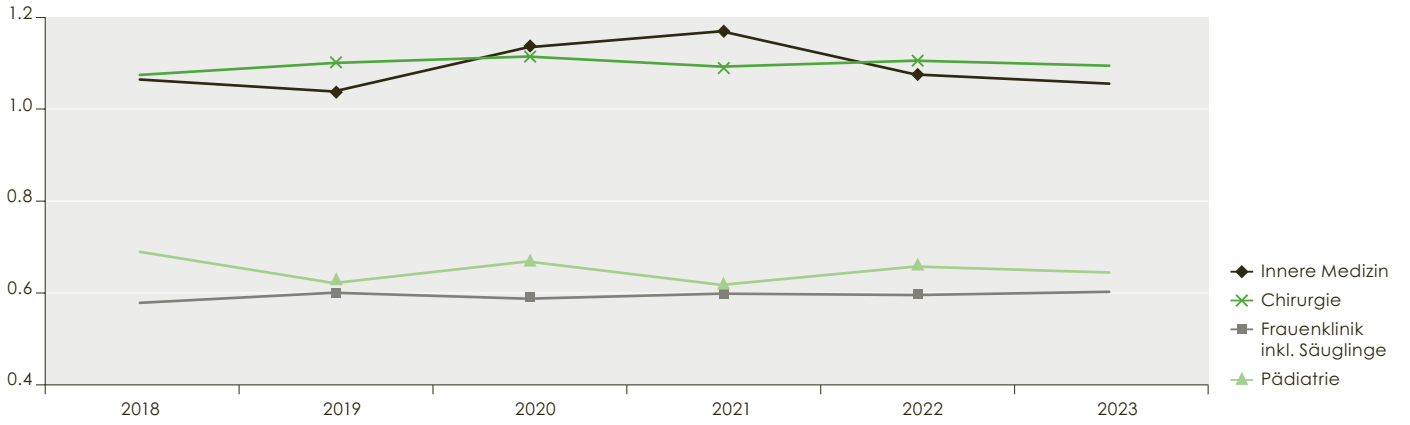
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stationäre Aufenthaltsdauer						
Innere Medizin	7,7	7,5	7,4	7,2	7,0	6,9
Chirurgie	5,6	5,7	5,6	5,5	5,5	5,2
Frauenklinik	4,9	4,9	4,7	4,7	4,7	4,6
Pädiatrie	5,4	4,9	5,2	4,8	4,7	4,4
Säuglinge	4,5	4,4	4,2	4,3	4,4	4,5
Total	6,1	6,0	6,0	5,8	5,8	5,6

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
CMI (Case-Mix-Index)						
Innere Medizin	1,066	1,040	1,136	1,171	1,077	1,057
Chirurgie	1,076	1,102	1,116	1,094	1,107	1,096
Frauenklinik (inkl. Säuglinge)	0,580	0,602	0,589	0,600	0,597	0,604
Pädiatrie	0,691	0,623	0,670	0,619	0,659	0,646
Total	0,932	0,941	0,980	0,982	0,960	0,952
Grupper-Version	SwDRG7.0	SwDRG8.0	SwDRG9.0	SwDRG10.0	SwDRG11.0	SwDRG12.0
Anzahl tarifarische Fälle	27'797	27'695	26'695	28'283	29'733	29'348
CM	25'913	26'060	26'155	27'776	28'540	27'935

Stationäre Aufenthaltsdauer



CMI (Case-Mix-Index)

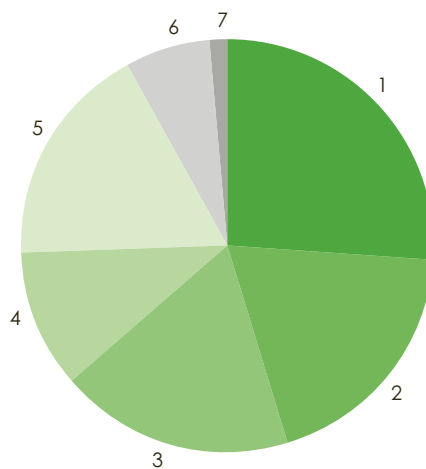


Einzugsgebiet der Patientinnen und Patienten

(Kantonsspitäler Münsterlingen und Frauenfeld)

Kanton Thurgau, Bezirke	Patientinnen und Patienten	%	Pflege-tage	%
1 Frauenfeld	8'221	27,3%	44'454	26,3%
2 Weinfelden	5'728	19,1%	32'168	19,0%
3 Kreuzlingen	5'294	17,6%	31'068	18,4%
4 Münchwilen	3'276	10,9%	18'263	10,8%
5 Arbon	4'861	16,2%	29'789	17,6%
	27'380	91,1%	155'742	92,1%
6 Ausserkantonale	2'285	7,6%	11'338	6,7%
7 Ausland	398	1,3%	2'059	1,2%
Total	30'063	100,0%	169'139	100,0%

Verteilung Pflegetage

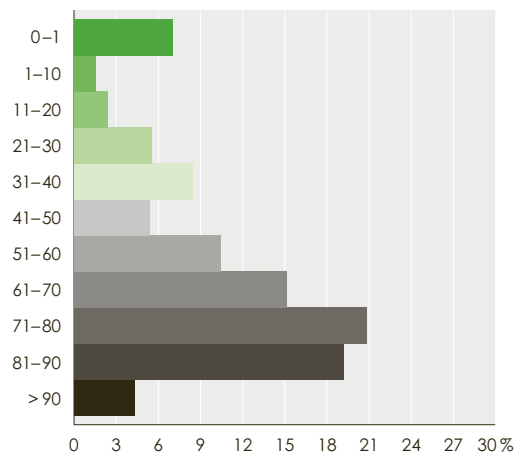


Altersstruktur der Patientinnen und Patienten

(Kantonsspitäler Münsterlingen und Frauenfeld)

Alter	Patientinnen und Patienten	%	Pflege-tage	%	Aufenthalts-dauer
0-1	2'598	8,6%	11'878	7,0%	4,57
1-10	830	2,8%	2'566	1,5%	3,09
11-20	995	3,3%	4'139	2,4%	4,16
21-30	2'131	7,1%	9'238	5,5%	4,34
31-40	3'229	10,7%	14'159	8,4%	4,38
41-50	1'991	6,6%	9'134	5,4%	4,59
51-60	3'283	10,9%	17'647	10,4%	5,38
61-70	4'384	14,6%	25'509	15,1%	5,82
71-80	5'313	17,7%	35'174	20,8%	6,62
81-90	4'301	14,3%	32'446	19,2%	7,54
>90	1'008	3,4%	7'249	4,3%	7,19
Total	30'063	100,0%	169'139	100,0%	5,63

Verteilung Pflegetage



Spital Thurgau AG: Qualitätsbericht 2023

Qualitätsbericht



von Dr. rer. nat. Stefanie Daniel, Qualitätsverantwortung Spital Thurgau AG

Gemeinsam Massstäbe setzen: Qualität als Leitprinzip in der Spital Thurgau

Seit nunmehr 25 Jahren steht die *Spital Thurgau* im Dienst der Gesundheitsversorgung des Kantons und zeichnet sich durch ein umfassendes Leistungsangebot in den Fachbereichen Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie aus. Diese breit gefächerten Angebote ermöglichen es uns, eine ganzheitliche, integrierte und optimale Versorgung für unsere Patientinnen und Patienten zu gewährleisten. Unser Ziel ist es, durch eine effektive interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit sowie eine reibungslose Koordination der Prozesse innerhalb und zwischen den Fachbereichen die bestmögliche Betreuung und Behandlung sicherzustellen. Dieser integrative Ansatz bildet den Kern unserer Haltung in der Versorgung, bei der die individuellen Bedürfnisse und die Gesundheit der Patientinnen und Patienten jederzeit im Mittelpunkt stehen.

Unsere Verpflichtung zur Qualität spiegelt sich dabei in mehreren Schlüsselaspekten wider. Durch die konsequente Umsetzung von Sicherheitsstandards und die Anwendung evidenzbasierter Medizin unter Wahrung der medizinischen Ethik, schaffen wir eine optimale Versorgungsumgebung. Gleichzeitig legen wir Wert auf transparente Abläufe, um eine umfassende und nahtlose Versorgung zu gewährleisten. Dies ist von besonderer Relevanz bei komplexen Gesundheitszuständen, die in allen Fachbereichen vorzufinden sind. Um zu beurteilen, ob uns das angestrebte hohe Niveau in der Versorgungsqualität gelingt, dienen uns – neben vielen objektiven Indikato-

ren – auch die Beurteilungen, Erfahrungen und Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten als massgebliche Indikatoren für den Erfolg unserer Anstrengungen. Abweichungen von den Vorgaben werden im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses deshalb fortlaufend geprüft. Sofern notwendig, werden Massnahmen ergriffen, um Prozesse und Standards anzupassen und weiterzuentwickeln.

Qualität als Grundpfeiler: Die Bedeutung von Qualität in unseren Fachbereichen

In allen Fachbereichen der *Spital Thurgau* spielt die Qualität eine herausragende Rolle, da sie direkten Einfluss auf die Behandlungsergebnisse, die Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten sowie auf den langfristigen Therapieerfolg hat.

Qualität in der Akutsomatik

Insgesamt zielt die Qualität in der Akutsomatik darauf ab, eine sichere, effektive und patientenzentrierte Versorgung zu gewährleisten, um die bestmöglichen Ergebnisse für Menschen mit akuten körperlichen Erkrankungen zu erzielen.

« Wunderbares Team in der Intensivstation. Ich war tief beeindruckt. Die schnelle Besserung ist für mich ein grosses Glück. Ich bin dem Spital zu tiefst dankbar. »

« Wie immer in Frauenfeld und Münsterlingen fühle ich mich bestens aufgehoben und habe volles Vertrauen in das medizinische Personal. »

«Während des Aufenthalts wurden wir sehr gut versorgt und betreut. Die Mitarbeitenden waren ausgesprochen freundlich und hilfsbereit.»

«Von der Operation bis zur kompetenten und äusserst freundlichen Patientenbetreuung war ich bestens aufgehoben! Ebenfalls sind die Speisen vorzüglich. Ich kann mit bestem Gewissen das Kantonsspital empfehlen. Ganz herzlich lieben Dank!»

Da die Akutsomatik häufig mit kritischen Akutsituationen in der Notfallversorgung konfrontiert ist, ist die Qualität der medizinischen Diagnostik, der angemessenen Behandlung und der Pflege von entscheidender Bedeutung, um den Behandlungserfolg zu sichern, die Überlebenschancen zu verbessern und die Dauer des Krankenhausaufenthalts zu verkürzen. Die Behandlung sollte darüber hinaus nicht nur sicher und effektiv, sondern auch individuell auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Patientinnen und Patienten abgestimmt sein. Ein integratives Qualitätsmanagement stellt sicher, dass sowohl evidenzbasierte Praktiken als auch die neuesten medizinischen Technologien angewendet werden, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

Qualität in der Rehabilitation

In der Rehabilitation steht die Wiederherstellung oder Maximierung von Gesundheit und Funktionalität nach Krankheiten, Unfällen und/oder Operationen im Fokus. Das Ziel ist es, die Selbstständigkeit der Patientinnen und Patienten zu fördern, eine hohe Lebensqualität zu gewährleisten und die Rückkehr in den Alltag zu ermöglichen.

«Ich fühlte mich wohl in Ihrer Klinik. Gut erholt und gehsicher ging ich nach drei Wochen nach Hause. Danke!»

«Insgesamt hat es mir sehr gut gefallen. Pflege, Pflegepersonal, Therapien – alles hervorragend. Ich habe schnelle Fortschritte gemacht, auch dank den schönen Spaziergängen in- und aus-

serhalb vom Areal, die ich bei jedem Wetter rege genutzt habe.»

«Die Klinik hat meine Vorstellungen völlig übertroffen. Trotz der postoperativen Schmerzen konnte ich mich in dem einen Monat Aufenthalt in der Klinik sehr gut erholen. Bei der nächsten Operation möchte ich wieder zu Ihnen.»

«Während meines Aufenthaltes wurde ich bestens betreut. Es ist mir ein Anliegen, mich auf diesem Weg noch einmal zu bedanken und Ihnen allen meine Wertschätzung für Ihre grossartige Arbeit zuzusprechen.»

Wie alle Fachbereiche nimmt damit auch die Rehabilitation eine ganzheitliche Perspektive ein und betrachtet neben der physischen Funktionalität auch psychosoziale Aspekte der Behandlung. Die Qualitätsstandards in der Rehabilitation umfassen neben den personalisierten Therapieplänen evidenzbasierte Interventionsmethoden und die kontinuierliche Überwachung der Fortschritte. Eine entscheidende Rolle spielen zudem die interdisziplinäre und multiprofessionelle Zusammenarbeit verschiedener Fachpersonen sowie die Integration von Technologien in den Rehabilitationsprozess, um optimale Ergebnisse für die Patientinnen und Patienten zu erzielen.

Qualität in der Psychiatrie

In der Psychiatrie ist es von entscheidender Bedeutung, dass Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen angemessen dabei unterstützt werden, ihre Lebensqualität zu verbessern und sich wieder in die Gesellschaft integrieren zu können. Damit liegt ein besonderes Augenmerk auf der Qualität der psychosozialen Betreuung und dem Empowerment der Patientinnen und Patienten. Dies umfasst die Diagnose und Behandlung von psychischen Erkrankungen unter Anwendung evidenzbasierter Leitlinien sowie die Gewährleistung einer sicheren und unterstützenden Umgebung unter besonderer Berücksichtigung ethischer Grundsätze.

«Ich habe mich unterstützt und wohlgefühlt. Jede Krise konnte ich dank Ihrer Hilfe gut meistern und überwinden. Dieser Aufenthalt hat mein Leben verändert und neuen Schwung verliehen. Ich bin sehr dankbar für diese Zeit in meinem Leben und das habe ich dem Team zu verdanken.»

«Die Betreuung durch Pflegepersonal, Therapeuten und Ärzte war super. Ich wurde immer ernst genommen, man hatte immer Zeit für meine Probleme und meine Bedürfnisse wurden berücksichtigt. Herzlichen Dank.»

«Ich fühlte mich zu jeder Zeit ernst genommen. Ich wurde gefordert und gefördert, durfte mich aber auch zurücknehmen, wenn es mir zu viel wurde.»

«Mir wurde sehr gut und professionell geholfen in schwierigen Situationen. Ich wurde ernst genommen und bestärkt, dass es sich lohnt, weiter zu leben. Es wurde immer versucht, gute Lösungen für etwaige Probleme zu finden. Ich bin dankbar, dass ich relativ unkompliziert wieder in die Arbeitstherapie einsteigen durfte.»

Ein qualitätsorientierter Ansatz in der Psychiatrie bezieht zudem die Patientenpartizipation und den Respekt vor den individuellen Bedürfnissen mit ein, um eine umfassende und ganzheitliche psychiatrische Versorgung zu garantieren. Zusammengefasst trägt eine qualitativ hochwertige Psychiatrie nicht nur zur Linderung von Symptomen bei, sondern fördert auch die langfristige psychische Gesundheit, die soziale Integration und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten.

Gemeinsame Aspekte

Bei allen Unterschiedlichkeiten in den Behandlungsschwerpunkten der verschiedenen Fachbereiche gibt es hinsichtlich der Qualitätsaspekte auch einige Gemeinsamkeiten. So ist z.B. in allen drei Fachbereichen die interdisziplinäre Zusammenarbeit von der Ärzteschaft, den Pflegefach-

personen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie anderen Gesundheitsdienstleistenden für eine hohe Behandlungsqualität entscheidend. Die Integration von Patientenfeedback, die regelmäßige Überprüfung der Behandlungsstandards und die Anpassung an neue wissenschaftliche Erkenntnisse sind grundlegende Elemente eines Qualitätsmanagementsystems, das sicherstellt, dass die Patientinnen und Patienten die bestmögliche Versorgung erhalten. Eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung sollte in jedem dieser Fachbereiche gefördert werden, um den sich wandelnden Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten gerecht zu werden und die Qualität der Gesundheitsversorgung auf höchstem Niveau zu halten.

Durch die Analyse von Qualitätsindikatoren und das Einholen von Rückmeldungen unserer Patientinnen und Patienten können die Versorgungsleistungen in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess fortlaufend optimiert werden. Dies ermöglicht nicht nur die Bewertung der Wirksamkeit der Behandlung, sondern auch die Identifizierung von Bereichen, die verbessert werden können. Im Folgenden werden beispielhaft einige Qualitätsindikatoren aus den verschiedenen Fachbereichen aufgeführt.

Qualität in Zahlen: Ergebnisse Qualitätsindikatoren im nationalen Vergleich

Ergebnisse ANQ Swissnoso postoperative Wundinfektionen in den Akuthäusern Kantonsspital Münsterlingen (KSM) und Kantonsspital Frauenfeld (KSF)

Die postoperativen Wundinfektionen sind definiert als Infektionen der Haut und des darunterliegenden Gewebes an der Eingriffsstelle oder Infektionen von Organen bzw. Hohlräumen, an denen ein Eingriff vorgenommen wurde. Im Rahmen des nationalen Messprogramms des ANQ werden die Infektionen, die innerhalb eines definierten Zeitraums nach einem chirurgischen Eingriff auftreten, erfasst.

Indexoperation	Infektionsrate Spital				Infektionsrate Schweiz (aktuelle Periode)	Abweichung Spital – nationale Vergleichskliniken
	KSM		KSF			
	Aktuelle Periode	Vorherige Periode	Aktuelle Periode	Vorherige Periode		
Appendektomien	0,6%	0,9%	4,0%	0,0%	2,1%	Nicht signifikant
Kolonchirurgie	8,1%	10,1%	11,7%	22,6%	11,7%	Nicht signifikant
Hüftgelenksprothesen 2020–2021	1,2%	2,2%	1,8%	2,0%	1,2%	Nicht signifikant
Hüftgelenksprothesen 2021–2022	2,9%	1,2%	3,3%	1,8%	0,8%	Nicht signifikant

In der Grafik oben sind die risikoadjustierten Infektionsraten der drei Indexoperationen Appendektomien, Kolonchirurgie und Hüftgelenksprothesen – in den beiden Spitälern KSM und KSF für die Erhebungsjahre 2020 bis 2022 (Hüftgelenksprothesen) und 2021 bis 2022 (Appendektomien und Kolonchirurgie, publiziert im Jahr 2023) aufgeführt.

Fazit

Wie aus der Tabelle ersichtlich wird, weichen die Infektionsraten aller Indexoperationen statistisch nicht signifikant vom gesamtschweizerischen Durchschnitt ab. Eine leichte, aber nicht signifikante Abweichung vom nationalen Durchschnitt ist bei den Appendektomien am KSF sowie bei den Hüftgelenksprothesen in den beiden aufeinanderfolgenden Erhebungszeiträumen festzustellen. Die weitere Entwicklung wird unter Einleitung entsprechender Massnahmen beobachtet. Aufgrund der Änderungen in der Erfassungsmethodik (kürzere Follow-Up-Messzeitpunkte) sind die Ergebnisse bei den Hüftgelenksprothesen jedoch nur bedingt mit den jeweiligen Vorjahreswerten vergleichbar.

ANQ-Ergebnisse Psychiatrische Klinik Münsterlingen (PKM), Publikationsjahr 2023

In den Psychiatrischen Kliniken wird der Behandlungserfolg mit Hilfe von drei Qualitätsindikatoren aufgezeigt:

1. Der Differenzwert der Symptombelastung zwischen Eintritt und Austritt der Patientinnen und Patienten, erhoben durch die Fremdeinschätzung der fallführenden Therapeutinnen und Therapeuten (HoNOS).
2. Der Differenzwert der Symptombelastung bei Eintritt und Austritt der Patientinnen und Patienten durch ihre Selbsteinschätzung (BSCL).
3. Freiheitsbeschränkende Massnahmen.

Differenzwert Fremdeinschätzung (HoNOS)

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die risikoadjustierten Ergebnisse des durchschnittlichen Behandlungserfolgs (Differenzwert zwischen Ein- und Austritt), wie er durch die fallführenden Therapeutinnen und Therapeuten der PKM im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 eingeschätzt wurde. Erfahrungsgemäss zeigt diese Erfassung objektiv und repräsentativ den effektiven Therapienutzen auf (Reduktion der Symptombelastung). Es zeigt sich, dass über die Klinik hinweg gesehen alle Patientinnen und Patienten nach der Behandlung eine geringere Symptombelastung bei Austritt aufweisen als bei Eintritt und somit die Behandlungen im Gesamten erfolgreich waren.

Jahr	HoNOS Differenzwert PKM	Vergleich PKM – nationale Vergleichskliniken
2021	1,3	Signifikant besser
2022	0,3	Im Durchschnitt

Selbsteinschätzung (BSCL)

Auch die Patientinnen und Patienten selbst nehmen durch ihren Aufenthalt in der PKM eine deutliche, subjektive Verbesserung in ihrer Symptomatik wahr (Selbsteinschätzung).

Jahr	BSCL Differenzwert PKM	Vergleich PKM – nationale Vergleichskliniken
2021	3,8	Signifikant besser
2022	0,3	Im Durchschnitt

Freiheitsbeschränkende Massnahmen

Für die freiheitsbeschränkende Massnahmen (Isolierung, Fixierung, Zwangsmedikation, Bewegungseinschränkung) wird der Anteil an Fällen mit mindestens einer Massnahme im Vergleich zum Gesamtmittel aller Schweizer Psychiatrischer Kliniken erhoben. Hier liegt die PKM im nationalen Vergleich aller Kliniken der Akut- und Grundversorgung hinsichtlich der Gesamtanzahl aller freiheitsbeschränkender Massnahmen im Durchschnitt.

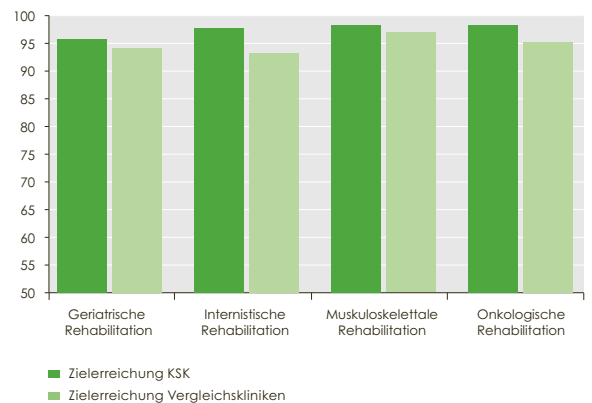
Fazit

Die Indikatoren bescheinigen der PKM im nationalen Vergleich eine sehr gute Behandlungsqualität – sowohl in der Einschätzung der Behandelnden als auch aus Sicht der Patientinnen und Patienten.

ANQ-Ergebnisse Rehabilitation Klinik St. Katharinental (KSK), Publikationsjahr 2023

Die Qualitätsindikatoren in der Klinik St. Katharinental werden für die einzelnen Bereiche in der Rehabilitation erhoben. Einer der Qualitätsindikatoren erfasst, inwieweit die Patientinnen und Pa-

tienten ihre bei Eintritt definierten Ziele in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Soziokultur am Ende ihres Aufenthalts erreicht haben. Die nachfolgende Grafik zeigt die Ergebnisse aus der Datenerhebung 2022, die im Jahr 2023 publiziert wurden.



Aus der Grafik ist ersichtlich, dass die Patientinnen und Patienten die zu Beginn ihres Rehabilitationaufenthalts definierten Ziele zu einem sehr hohen Prozentsatz erreicht haben. Dadurch übertrifft die Klinik in allen Bereichen die Ergebnisse der Vergleichskliniken in der Schweiz.

Qualität als Wegweiser: Schlussfolgerung und Ausblick

In den letzten Jahren und Jahrzehnten hat sich das Gesundheitswesen zu einem dynamischen und hochkomplexen Bereich entwickelt. Dabei ist die Sicherstellung von Qualität in allen Fachbereichen von entscheidender Bedeutung. Wir sind daher erfreut, dass uns die Qualitätsmessungen im nationalen Vergleich wie auch in den vergangenen Jahren über alle Fachbereiche hinweg eine medizinische Behandlungsqualität auf hohem Niveau bescheinigen. An allen Standorten wird deutlich, dass unsere Patientinnen und Patienten von einer Versorgung profitieren, die höchste Qualität und Sicherheit gewährleistet. Diese positiven Rückmeldungen sind vor allem das Ergebnis engagierter Arbeit des medizinischen Personals sowie aller anderen Mitarbeitenden im Gesundheitswesen, die zuverlässig reibungslose Prozesse und Abläufe entlang des gesamten Behandlungspfades garantieren.

Trotz dieser erfreulichen Ergebnisse ist und bleibt es wichtig, dass die *Spital Thurgau* ihre Bemühungen fortsetzt, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten stets im Mittelpunkt stehen und die Qualität der Versorgung stetig verbessert wird. Die Strategie und Qualitätsziele des Bundesrats sehen neben einer qualitätsfördernden Kultur und der Berücksichtigung einer evidenzbasierten Medizin auch vor, die Patientenorientierung in der Versorgung durch eine verbesserte Interaktion zwischen Gesundheitspersonal und Patientinnen und Patienten zu stärken. Die *Spital Thurgau* wird sich deshalb im Jahr 2024 intensiv mit dem Thema «Patient Reported Outcome Measures (PROMs)» befassen und ein gross angelegtes Projekt über alle Fachbereiche hinweg lancieren. Die Erhebung von PROMs ermöglicht Einblicke in den Erfolg einer Behandlung aus Sicht der Patientinnen und Patienten, verbessert die Kommunikation zwischen Behan-

delnden und Patientinnen und Patienten und fördert damit die Patientenorientierung sowie die Behandlungsqualität.

Eine ganzheitliche Qualitätsbetrachtung, die alle Fachbereiche einschliesst, ist entscheidend, um eine integrative und nachhaltige Gesundheitsversorgung sicherzustellen. Die *Spital Thurgau* wird deshalb zukünftig ihr Augenmerk noch stärker auf eine integrierte Behandlung sowohl intern zwischen den Fachbereichen als auch mit den externen Versorgungspartnern richten. Ziel ist es, unseren Patientinnen und Patienten auch zukünftig die bestmögliche Behandlung zukommen zu lassen.

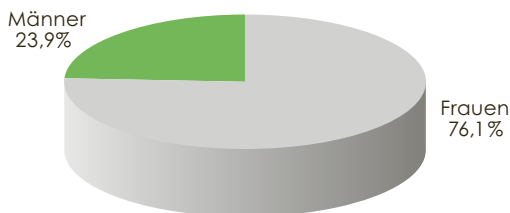
Abschliessend ist zu erwähnen, dass an den verschiedenen Standorten der *Spital Thurgau* neben den obligatorischen Messungen zahlreiche bedarfsgerechte Qualitätsmessungen durchgeführt werden. Die Ergebnisse aus diesen Messungen werden ebenfalls für die interne Qualitätsentwicklung genutzt. Eine umfassende Darstellung sämtlicher Ergebnisse kann dem jährlichen H+-Qualitätsbericht unter www.spitalinformation.ch entnommen werden.

Personalstatistiken

Geschlecht

(ohne Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Unterassistentinnen und -assistenten)

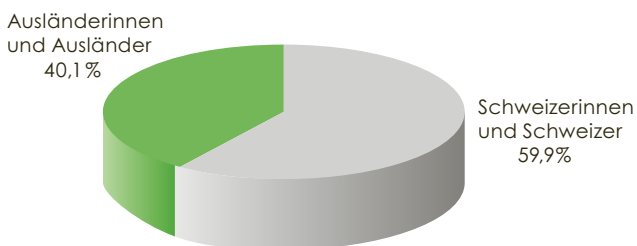
■ Frauen	3'042
■ Männer	955
Total	3'997



Nationalität

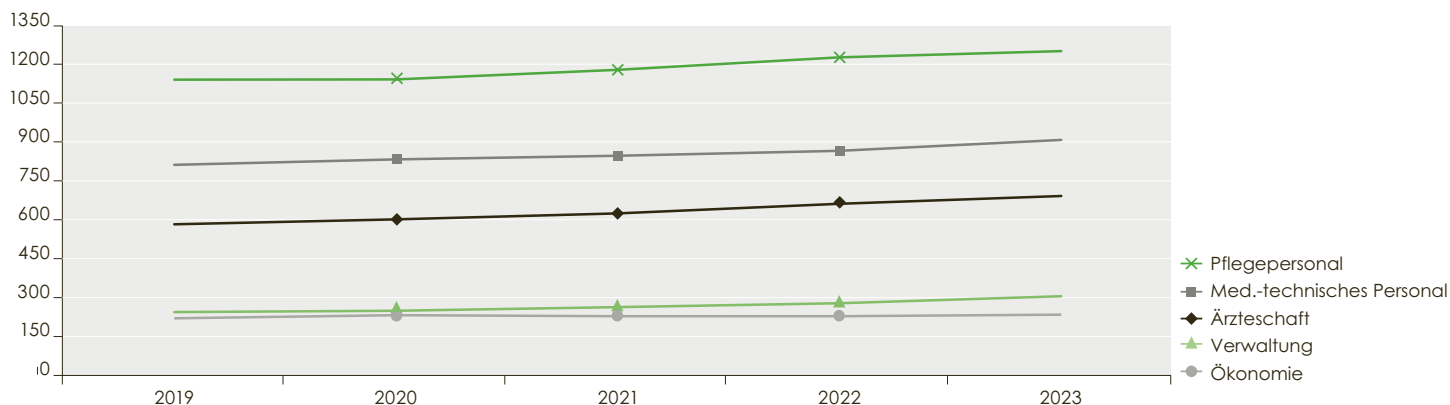
(ohne Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Unterassistentinnen und -assistenten)

■ Schweizerinnen und Schweizer	2'395
■ Ausländerinnen und Ausländer	1'602
Total	3'997



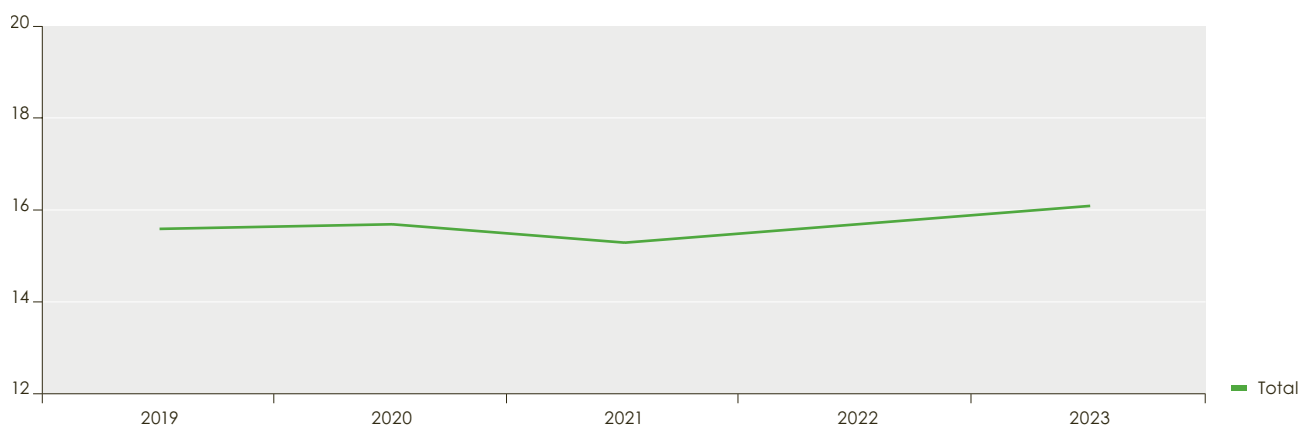
	2019	2020	2021	2022	2023
Stellenübersicht pro Funktionsbereich					
Ärzterschaft	579	598	621	658	688
Pflegepersonal	1'136	1'137	1'174	1'222	1'246
Med.-technisches Personal	808	829	843	862	904
Verwaltung	241	246	260	275	302
Ökonomie	217	229	225	225	231
Total	2'981	3'039	3'123	3'242	3'371

Stellenübersicht pro Funktionsbereich



Personen und Fluktuation

	Personen per Ende Jahr					In Ausbildung			Fluktuation (ohne Personal in Ausbildung)			
	weiblich	männlich	Total	CH	Ausländer	Praktikanten	Azubi	Total	Endbestände	Anfangsbestände	Abgänge	Flukt.-rate
Ärztenschaft	322	300	622	231	391	46	0	46	622	621	135	21,7%
Pflegepersonal	1'121	191	1'312	885	427	44	231	275	1'312	1'301	195	14,9%
Med.-technisches Personal	1'131	256	1'387	832	555	50	56	106	1'387	1'339	194	14,2%
Verwaltung	266	118	384	273	111	3	9	12	384	344	58	15,9%
Hotellerie	202	90	292	174	118	0	16	16	292	283	52	18,1%
Total	3'042	955	3'997	2'395	1'602	143	312	455	3'997	3'888	634	16,1%



Fluktuationsquote (Personen)

	2019	2020	2021	2022	2023
Total	15,6%	15,7%	15,3%	15,7%	16,1%

**thurmed Gruppe:
Nachhaltigkeitsbericht 2023**

Ökologische Nachhaltigkeit – ein erster Bericht

von Ladina Romanin, Nachhaltigkeitsmanagerin thurmed AG und Spital Thurgau AG

Mit dem vorliegenden ersten Bericht zum Thema Nachhaltigkeit setzt die thurmed AG den Startpunkt für den Aufbau eines systematischen Nachhaltigkeitsmanagements im Bereich Ökologie. In den kommenden Jahren wird der Nachhaltigkeitsbericht als Teil des Geschäftsberichts fortlaufend über Fortschritte in der Reduktion des ökologischen Fussabdrucks sowie über durchgeführte und geplante Projekte informieren.

Nachhaltigkeit ist in vielen Branchen bereits als strategischer Bestandteil in die Unternehmensführung integriert. Auch im Schweizer Gesundheitswesen kommt die Thematik nun an. Und dies aus gutem Grund. Aus Umweltsicht ist die Gesundheit der viertwichtigste Konsumbereich in der Schweiz und die Nutzung von Gesundheitsdienstleistungen verursacht je nach Quelle 5 bis 12 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen in der Schweiz. Das sind pro Kopf über 1 Tonne CO₂ pro Jahr.

Auch in der thurmed AG haben in den letzten Jahren Bestrebungen stattgefunden, um die negativen Umweltauswirkungen zu reduzieren. Durch Massnahmen, wie zum Beispiel Kunststoffrecycling, Reduktion von Foodwaste oder Optimierung von wärme- und kältetechnischen Anlagen, wurden schon einige Schritte in diese Richtung gemacht.

Ökologische Nachhaltigkeit hat sich in der Umfeldanalyse zur «Strategie 2028» aus dem letzten Jahr als wichtige Entwicklung der thurmed AG herauskristallisiert (siehe Abbildung). Das Leitbild 2024–2028 definiert, dass «die Begrenztheit unserer ökonomischen sowie ökologischen Ressourcen» anerkannt wird und die thurmed Gruppe



Ausschnitt aus der Umfeldanalyse zur «Strategie 2028» der thurmed AG

entsprechend «nachhaltig – wirtschaftlich, ökologisch sowie auch im Umgang miteinander und mit uns selbst» agieren möchte. Mit diesem Entscheid knüpft die thurmed AG an die Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrats sowie an die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der UNO-Mitgliedstaaten an.

Durch den Aufbau einer Nachhaltigkeitsfachstelle wurde im November 2023 der Grundstein gelegt, um durch einen schonenden Umgang mit den knapper werdenden Ressourcen den ökologischen Fussabdruck kontinuierlich zu reduzieren und dem Klimaziel 2050 einer ausgeglichenen Treibhausgasbilanz schrittweise näher zu kommen. Mit der Implementierung einer Nachhaltigkeitsstrategie in der thurmed Gruppe soll bis Ende 2024 ein gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit definiert und relevante Meilensteine für die nächsten Jahre ausgearbeitet werden. Im Fokus liegen dabei die Bereiche Verpflegung, Gebäudeinfrastruktur, Wärme und Kälte, Strom sowie Verbrauchsmaterialien, die die grössten Umwelt-Hotspots im Gesundheitswesen darstellen.

Spital Thurgau AG
Waldeggstrasse 8a

CH-8501 Frauenfeld
Tel. +41 58 144 77 11
info@stgag.ch

Kantonsspital
Frauenfeld

CH-8501 Frauenfeld
Tel. +41 58 144 77 11
info.ksf@stgag.ch

Kantonsspital
Münsterlingen

CH-8596 Münsterlingen
Tel. +41 58 144 11 11
info.ksm@stgag.ch

Psychiatrische Dienste
Thurgau

CH-8596 Münsterlingen
Tel. +41 58 144 41 41
info.pdt@stgag.ch

Klinik
St. Katharimental

CH-8253 Diessenhofen
Tel. +41 58 144 60 60
info.ksk@stgag.ch

www.stgag.ch

E-Mail für alle Empfänger an den oben aufgeführten Standorten:
vorname.name@stgag.ch

Impressum

Herausgeberin: thurmed AG & Spital Thurgau AG, Waldeggstrasse 8a, CH-8501 Frauenfeld

Redaktion: Martina Gschwend, Assistentin der Geschäftsleitung

Bilder: Foto Prisma Oertle, Micha Rindisbacher Illustration und Spital Thurgau AG

Layout: medienwerkstatt, Sulgen

Der Geschäftsbericht 2023 ist elektronisch unter www.stgag.ch/geschaeftsberichte verfügbar.

